

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT IV

Institut für Erziehungswissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2004



<http://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de>

ABTEILUNG ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

Achtung geänderte LV-Nr.!

Zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 160 Einführung in die Pädagogik (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5; M-A, D7)

VL Do 8-10 wöch. UL 6, 3094/96

M. Parmentier

Die Vorlesung behandelt das Panorama pädagogischer Fragestellungen in vier Abschnitten:

1. Pädagogik in der Moderne - Problemexposition
2. Dimensionen der Bildung (Selbsttätigkeit, Interaktion, Entwicklung, Tradition/Reproduktion)
3. Die Struktur des Pädagogischen Feldes (relative Autonomie, Klassifikation und Vermittlungsrahmen, Sequenzierungs- und Parzellierungsregeln)
4. Ausgewählte pädagogische Institutionen (Familie, Vorschule, Schule, Sozialpädagogische Einrichtungen, Museum)

54 101 Bildungstheoretische Positionen zum Verhältnis von Mensch und Technik (L-StB/E1, E2; M-A, D7)

PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 505

H. Sladek

Wenn man heute über die Stellung des Menschen zu einer universal gewordenen Technik aus bildungstheoretischer Perspektive nachdenkt, dann muss der Technik ein epistemisch angemessener Ort zugewiesen werden, der ihrem berechenbaren funktional-transparenten, aber auch ihrem zunehmend reflexiv- unbestimmtwerdenden Charakter Rechnung trägt. Technik ist Mittler zwischen Mensch und Mensch, Mensch und Natur und Mensch und Kultur. Die sich daraus ergebenden bildungstheoretischen Perspektiven und Positionen sollen im Seminar diskutiert werden.

54 102 Seminar zur Praktikumsreflexion (L-StB/E1; M-A, C3)

Vortreffen: Fr., 18.06., 14-16 Uhr; 1. Treffen: Fr., 02.07., 14-18 Uhr;

2. Treffen: Fr., 16.07., 14-18 Uhr, GS 7, 235

PS Block

H. Schluß

Aus dem Gespräch mit Studierenden zeigte sich, dass es einen Bedarf an einer Veranstaltung besonders für Magister-Studierende gibt, die Praktikumserfahrungen reflektiert. Diese Lehrveranstaltung soll auf dieses Bedürfnis reagieren. Voraussetzung ist, dass die teilnehmenden Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit ein selbstgewähltes Praktikum absolvieren. Dies Praktikum soll in drei Schritten reflektiert werden. Ein erster Block noch im Sommersemester dient der Vorbereitung des Praktikums, ein zweiter Block in der vorlesungsfreien Zeit der Begleitung des Praktikums und ein dritter Block zu Beginn des Wintersemesters der Nachbereitung des Praktikums. In dieser Veranstaltung werden Methoden aus der pädagogischen Beratung und der Supervision angewandt werden. Das Verhältnis von Theorie und Praxis soll so in der Selbsterfahrung reflektiert, aber auch theoriegestützt bearbeitet werden. Im Seminar soll ein Essay entstehen, das für die Veröffentlichung in einem entsprechenden Medium geeignet ist. InteressentInnen melden sich bitte per Mail bei mir.

54 103 Pädagogik und Politik (L-StB/E1; M-A, D7; APHK)

Anmeldung: GS 7, 232; Vorbesprechung: Fr., 07.05., 14-15 Uhr in GS 7, 235

PS Block

H. Schluß

In der (losen) Reihe von Lehrveranstaltungen, die ich in den letzten Semestern zu den Beziehungen der Pädagogik zu anderen Bereichen menschlicher Praxis angeboten habe, folgt nun die Thematisierung der Beziehung der Pädagogik zur Politik. Anhand ausgewählter und einschlägiger Texte soll die Beziehung der Pädagogik zur Politik in Geschichte und Gegenwart an einigen zentralen 'Schaltstellen' untersucht werden. Mit den im Seminar erworbenen Kenntnissen soll dann eine per Video aufgezeichnete Unterrichtsstunde analysiert werden.

Die Durchführung des Seminars in Form einer Blockveranstaltung außerhalb Berlins macht eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung erforderlich. Die (moderaten) Reise- und Übernachtungskosten sind von den Teilnehmern/Teilnehmerinnen zu tragen.

54 104 Pädagogik und Religion - systematische Zugänge (L-StB/E1; M-A, D7)

PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 210

H. Schluß

Die Debatte um das Verhältnis von Pädagogik und Religion wurde erst in den letzten Jahren nach der Wiedervereinigung in Deutschland neu angestoßen worden. Neue systematische Klärungen auf dem zuvor lange ruhenden Feld waren deshalb erforderlich. In dem Seminar wollen wir uns grundlegend mit unterschiedlichen Bereichen, Schwerpunkten und Verhältnissen in diesem Feld auseinandersetzen. Diese sollen mit folgenden Fragen beschrieben werden: 1. Religion und Bildung als Teile eines verbindenden Ganzen? 2. Zur Religion bilden? 3. Ablösung der Religion durch Bildung? 4. Religion und Bildung in einer pluralen Welt? 5. Systematische Beziehungen von Bildung und Religion? Dieses Seminar soll durch Forschungserkenntnisse aus einem zu diesem Zeitpunkt hoffentlich genehmigten DFG-Projekt bereichert werden.

54 105 Demokratie im Diskurs der Reformpädagogik - ein deutsch-amerikanischer Vergleich (L-StB/E1; M-B, D7)

PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 505

J. Bellmann

Das Stichwort "Demokratie" scheint ein ganzes Spektrum von unterschiedlichen Bedeutungen evozieren zu können: Mal kann es lediglich die Verfassung politischer Institutionen bezeichnen, mal bekommt es den Status einer Integrationsformel mit quasireligiösen Konnotationen. Entsprechend vielschichtig sind die Verknüpfungsmöglichkeiten von Demokratie und Erziehung/Bildung. Was zeichnet ein demokratisches Bildungswesen aus? Seine nicht allein private oder staatliche, sondern *öffentliche Trägerschaft*? Seine *freie Zugänglichkeit* für alle? Seine Orientierung am Bildungsziel des *mündigen Bürgers*? Seine Orientierung an *gemeinsamen Grundüberzeugungen*? Seine Einbettung in eine permanent *lernende Gesellschaft*? Seine Verpflichtung auf die Maximen von *Chancengleichheit und/oder -gerechtigkeit*?

Das Seminar untersucht die vielfältigen rhetorischen und argumentativen Verwendungsmöglichkeiten des Demokratie-Begriffs in reformpädagogischen Diskursen vor allem der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Vermutung ist, daß sich diesbezüglich gerade im deutsch-amerikanischen Vergleich signifikante Unterschiede feststellen lassen, die Rezeptionen im Sinne einer bloßen Übertragung fragwürdig werden lassen.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt!!

54 106 Die Pädagogik Herbarts (L-StB/E1; M-A, D7)

PS Di 14-16 wöch. s. Aush. o. Internet

K.-F. Göstemeyer

Das Seminar führt in Form eines Lektürekurses in die „Allgemeine Pädagogik“ Herbarts ein.

54 107 Museumspädagogische Erkundungen (M-D1)

PS Do 14-16 wöch. GS 7, 124

M. Parmentier

Dieses Proseminar dient als Einführung in die Berliner Museumslandschaft und zugleich als Einführung in die Museumspädagogik. Es besteht in wöchentlichen Museumsbesuchen und behandelt an ausgewählten Beispielen jeweils vor Ort u.a. Probleme der Auswahl und Präsentation von Objekten, der Sammlungsgeschichte und der musealen Architektur (Hülle/Kern). Referate haben in diesem Proseminar die Form von seminarinternen Museumsführungen.

54 108 Verhältnis von Naturwissenschaft und Bildung im naturwissenschaftlichen Unterricht (L-StB/E4; M-A, D7)

PS Fr 14-16 wöch. DOR 24, 110

G. Fischer

Auch naturwissenschaftlicher Unterricht steht vor der Aufgabe, Fachwissen unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher, bildungstheoretischer und lehr- lerntheoretischer Aspekte zu vermitteln. Im

Seminar werden mögliche Bildungsstandards bestimmt, um an einer Unterrichtssequenz für den naturwissenschaftlichen Unterricht zu prüfen, wie diese umgesetzt werden könnten.

54 109 Theorien pädagogischen Handelns (L-StB/E1; M-A, D7; APHK)

HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 505 K.-F. Göstemeyer

Im Seminar werden klassische und zeitgenössische Konzepte pädagogischen Handelns vorgestellt und erörtert.

Achtung Raumänderung!

54 110 Familienporträts aus dem 16. u. 17. Jahrhundert als Quellen der Bildungsgeschichte (L-StB/E3; M-A, B)

HS Mi 16-18 wöch. UL 6, 3092 M. Parmentier

Manches spricht dafür, daß in den Familienbildnissen des 16. und 17. Jahrhunderts das überlieferte Skript der „Heiligen Familie“ so umgeschrieben wurde, daß es bis in die Gegenwart als latentes Modell der bürgerlichen Kleinfamilie dienen konnte. Das hier angekündigte Seminar untersucht anhand ausgewählter Bildquellen diesen Transformationsprozeß und fragt nach seiner Bedeutung für das moderne Konzept von familialer Bildung. Die Auswahl der Bilder, die exemplarisch als Quellen zur Geschichte der Familie und der Familienerziehung interpretiert werden sollen, wird in der ersten Sitzung endgültig festgelegt. Referatsthemen können vom Erscheinen dieses Veranstaltungskommentars an mit mir verabredet werden.

54 111 Der Bildungssinn der kulturellen Erinnerung (L-StB/E1, M-A, D1)

HS Do 10-12 wöch. ZI 13c, 214 M. Parmentier

Begleitet von Mittelkürzungen und Stelleneinsparungen droht das Museum gegenwärtig wieder einmal entweder in ein gehobenes Freizeitzentrum oder in ein fachwissenschaftliches Archiv abzurutschen. Seine Bildungsaufgabe scheint vergessen. Das hier angekündigte Seminar will dem entgegenarbeiten. Anhand ausgewählter Texte (u.a. Ritter, Lübke, Adorno) soll der Bildungssinn der kulturellen Erinnerung diskutiert und für eine pädagogische Theorie des Museums fruchtbar gemacht werden.

Raum steht fest!

54 112 Pädagogische Implikationen der Hirnforschung (L-StB/E1; M-A, D7)

HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 213 J. Bellmann/T. Müller

“Ich bin ein Hirnzustand.” - Mit Äußerungen wie diesen irritieren und provozieren Hirnforscher wie Gerhard Roth bislang als selbstverständlich geltende philosophische und pädagogische Grundannahmen. Zunächst geht es um hermeneutische und phänomenologische *Deutungen des Lernens*, die durch die in der Hirnforschung entwickelten naturalistischen Lerntheorien radikal in Frage gestellt werden. Gerade das Gedächtnis, mit seinen Operationen Erinnern und Vergessen, bekommt in diesem Zusammenhang eine neue Aufmerksamkeit. Darüber hinaus ermöglichen Neurowissenschaften eine radikale Problematisierung des *Dualismus von ‘Anlage’ und ‘Umwelt’*: Neuronale Netze sind keine Anlage; sie haben vielmehr selbst eine Lerngeschichte, insofern sie erst im Zuge bestimmter Lernherausforderungen auf- und umgebaut werden. Schließlich wird die traditionelle Annahme der *Willensfreiheit* angesichts experimenteller Befunde hinterfragt. Welche Konsequenzen hat dies für die pädagogische Konstruktion eines mündigen und verantwortungsfähigen Subjekts?

Das Seminar beschäftigt sich mit pädagogisch relevanten Befunden und Schlußfolgerungen der Hirnforschung sowie mit ausgewählten erziehungswissenschaftlichen Rezeptionsansätzen.

54 113 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D7)

CO/FS Di 18-20 wöch. GS 7, 235 D. Benner

Im Forschungskolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

Achtung Raumänderung!

54 114 Projektkolloquium: Museumspädagogik (M-D1)

CO/FS Mi 18-20 wöch. GS 7, 435

M. Parmentier

Das Colloquium dient als Projektzentrum für die Entwicklung und Realisierung des von Studierenden der Erziehungswissenschaft betreuten Pädagogischen Museums im Netz „orbis digitalis“ (<http://www2.hu-berlin.de/orbisdigitalis/>). Darüber hinaus bietet es auch ein Forum für die Präsentation und Diskussion von Examens- und Dissertationsvorhaben im Bereich „ästhetische Bildung und Museumspädagogik“.

Zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 161 Projektseminar Virtuelles Museum

POS Di 12-14 wöch. GS 7, 113

N. Rockweiler

Seit einigen Semestern arbeiten Studenten des Schwerpunktes Museumspädagogik an einem pädagogischen Museum im Netz mit dem Namen „Orbis digitalis“ (www.orbisdigitalis.de). Das Museum stellt eine Möglichkeit dar – zumindest im virtuellen Raum – eine Museumspräsentation zu realisieren. Diese reicht von der Auswahl der Sammlungsobjekte, über Überlegungen zu deren Präsentation bis zur Realisierung dieses Entwurfes.

Das Seminar bietet einen groben Einblick in die virtuelle Museumslandschaft allgemein und möchte sich mit dem bereits vorhandenen Inhalt des Museums „Orbis digitalis“ kritisch auseinandersetzen. Im zweiten Schritt wird an der Erweiterung der Sammlung gearbeitet.

ABTEILUNG HISTORISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 115 **Stand, Amt, Beruf, Profession: Zur Geschichte der Lehrer (L-StB/E2; M-B, D3)** **Einführungsvorlesung**

VL Do 14-16 wöch. UL 9, 213 K.-P. Horn

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Geschichte der Lehrertätigkeit gegeben. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Entwicklungen seit dem 18. Jahrhundert gelegt. Systematisch wird auf die Prozesse der Verberuflichung und Professionalisierung, auf die verschiedenen Ausprägungen der Lehrerbildung, auf die gesellschaftlichen Ansprüche an Lehrer, auf deren eigene Bilder von Gesellschaft und auf ihre konkreten Tätigkeitsfelder eingegangen.

54 116 **Jüdische Jugend in Deutschland 1900 bis 1945 (L-StB/E3; M-B, C4, D3)**

PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 509 U. Mietzner

Das Seminar bietet eine Einführung in die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen jüdischer Herkunft in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl allgemeine Aspekte des Themas Jugend behandelt als auch spezifische Fragen von Assimilation und Enkulturation, ebenso wie Nationalismus, Antisemitismus und Zionismus. Weitere Themen sind das jüdische Schulsystem, die Formen der jüdischen Jugendbewegung sowie das Geschlechterverhältnis, außerdem die gesellschaftlichen Veränderungen nach 1933, die Vorbereitung auf die Emigration, Verfolgung, Widerstand und die Vernichtung jüdischen Lebens.

54 117 **Einführung in die Schulpädagogik (L-StB/E1, E2, E3, E4; OPR/B)**

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 15 Personen; zusätzlich ganztägige Blockveranstaltung am Fr., den 2.7.04

PS Di 10-12 14tgl./1 GS 7, 124 U. Mietzner
PR Block U. Mietzner

Aufgabe des Seminars ist die Vorbereitung des Orientierungspraktikums. Es bietet die Möglichkeit, sich mit Geschichte, Funktion und Aufgaben der Schule in einem allgemeinen Zusammenhang zu befassen. Was sind eigentlich die Aufgaben der Institution, wie haben sie sich historisch herausgebildet? Inwieweit ist sie eine eigenständige Einrichtung mit eigenständigen Zusammenhängen? Welche Aufgaben haben Lehrerinnen und Lehrer? Welches ist die Rolle der Schülerinnen und Schüler? Wie sind schulisches Lernen, Unterricht und schulische Bildung im Verhältnis zum Lernen allgemein zu verstehen? Was sind die Kernpunkte der Schulkritik heute aus Sicht von Reformpädagoginnen und -pädagogen, wie aus Sicht der PISA-Studie? Am Ende des Seminars werden Beobachtungsaufgaben für das Praktikum erarbeitet.

54 118 **Sozialisation und Erziehung im schulischen Kontext - historisch betrachtet (L-StB/E2; M-B, D11)**

PS Di 18-20 wöch. DOR 24, 509 R. Loeffelmeier

Die Schule ist schon längst kein Ort reiner Wissensvermittlung mehr, wenn sie es überhaupt jemals war. Vielmehr hat sie neben dem Elternhaus vielfältige Erziehungsaufgaben übernommen und stellt eine nicht zu unterschätzende Sozialisationsinstanz dar. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit dem Erziehungs- und Sozialisationsbegriff wird das Seminar danach fragen, welche Wirkung Schule auf die Persönlichkeitsentwicklung von Heranwachsenden genommen hat. Dabei ist die Beschäftigung mit einem Zeitraum von der frühen Neuzeit bis in die jüngste deutsch-deutsche Vergangenheit beabsichtigt.

54 119 **Zur Geschichte der Jugend und der Jugendforschung im 20. Jh. (L-StB/E1, E3; M-B, C4)**

HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 509 U. Mietzner

Themen des Seminars sind (1) ausgewählte Themen aus der Geschichte der Jugend im 20. Jahrhundert - z.B. Jugend der Zwischenkriegszeit und der Nachkriegszeit, Generation Golf; (2) eine theoretische Klärung dessen, was unter dem Begriff Jugend historisch, soziologisch, psychologisch, kulturtheoretisch und aus Sicht der Erziehungswissenschaft und der Genderforschung verstanden wird. (3) Es werden wichtige Studien der Jugendforschung vorgestellt - z.B. Eduard Sprangers „Psychologie des Jugendalters“, Helmut Schelskys „Die skeptische Generation“ sowie die Shell-Jugendstudien und ihre Geschichte.

Zur Grundlagenliteratur gehört: Heinz-Hermann Krüger (Hrsg.): Handbuch der Jugendforschung. Opladen: Leske und Budrich, 2. erw. Aufl. 1993.

54 120 Bildung und soziale Gerechtigkeit - ein historischer Exkurs (L-StB/E3; M-B, D3)

HS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 507

C. Uhlig

„Chancengleichheit“ und „soziale Gerechtigkeit“ gehören zu den Standards bildungspolitischer und pädagogischer Rhetorik. Zugleich werden auch und gerade durch das Bildungssystem soziale Differenzen reproduziert. Wie die Forderung nach Bildungsgerechtigkeit in der Geschichte der Pädagogik aufkam, wer ihre Exponenten waren, wie sie diskutiert wurde und welche Antworten versucht wurden, sind Themen des Seminars, das sich vor allem auf Primärquellen stützt und entsprechende Lesebereitschaft voraussetzt.

54 121 Pädagogische Diskurse und Zeitschriften (L-StB/E1; M-B, D3)

Beginn: Fr., 23.4. und Mo., 19.7. als ganztägige Blockveranstaltung;
 Veranstaltungsort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34;
 Teilnahme nur nach Voranmeldung ~~GS 7, 209~~ (siehe Aushang GS 7, 211)
 HS Fr 10-12 14tgl./2

K.-P. Horn

Pädagogische Zeitschriften existieren in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert. Sie sind ein Medium des pädagogischen Denkens. Im Seminar wird die Geschichte der pädagogischen Zeitschriften und der darin dokumentierten pädagogischen Diskurse im Überblick sowie exemplarisch anhand einiger zentraler Zeitschriften erarbeitet. Das Seminar findet in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34, Berlin-Friedrichshain (direkt am S-/U-Bahnhof Warschauer Str.), statt, in der die meisten deutschen pädagogischen Zeitschriften vorhanden sind, weshalb sie sich als Arbeitsort anbietet.

Zur Präsentation der Ergebnisse wird am 19.7.2004 eine eintägige Blockveranstaltung durchgeführt.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt! !

54 122 Erziehungsverhältnisse in Berlin um 1945 (L-StB/E3; M-D3)

Beginn: Fr., 30.4. und Di., 20.7. als ganztägige Blockveranstaltung;
 Veranstaltungsort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34;
 Teilnahme nur nach Voranmeldung in ~~GS 7, 209~~ (siehe Aushang GS 7, 211)
 HS Fr 10-12 14tgl./1

K.-P. Horn

Unter welchen Rahmenbedingungen Kinder und Jugendliche in den Jahren des Krieges und in der unmittelbaren Nachkriegszeit aufwuchsen, ist nur wenig erforscht. Dabei gibt es eine große Menge an Materialien, die zu diesem Zweck untersucht werden können, von zeitgenössischen Beschreibungen in Wort und Bild bis hin zu autobiographischen Darstellungen. Am Beispiel Berlins als Reichshauptstadt im Krieg bzw. als Stadt im Schnittpunkt der politischen Auseinandersetzungen der Nachkriegszeit soll der Versuch unternommen werden, die Erziehungsverhältnisse der Jahre zwischen 1939/40 und 1949/50 so aufzubereiten, dass eine kleine Ausstellung entsteht, die auch außerhalb des Seminars vorgezeigt werden kann. Das Seminar ist forschungsorientiert und findet in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34, Berlin-Friedrichshain (direkt am S-/U-Bahnhof Warschauer Str.) statt, in der reichlich Materialien zu jenen Jahren vorhanden sind, weshalb sie sich als Arbeitsort anbietet.

Zur Präsentation der Ergebnisse wird am 20.7.2004 eine eintägige Blockveranstaltung durchgeführt.

54 123 Das deutsche Schulwesen im 20. Jahrhundert (L-StB/E2; M-B, D3)

HS Di 10-12 wöch. DOR 24, 403

G. Geißler

Im deutschen Schulwesen des 20. Jahrhunderts vollziehen sich eingreifende Veränderungen, zugleich zeigt sich beachtliche Beharrungskraft. Im Kontext von Gesellschaft, Politik und Pädagogik wird im Seminar Grundzügen der Entwicklung nachgegangen. Schwerpunkt ist dabei die Beschäftigung mit den beiden konträren Schulsystemen in beiden Teilen Deutschlands seit Ende des 2. Weltkrieges bis zur Überwindung der Teilung.

54 124 Fotografie als Quelle in der erziehungs- u. sozialwissenschaftl. Forschung (M-B, D3, D10)

Termine: Do, 17.6., 14-20 Uhr; Fr, 18.6., 10-20 Uhr; Sa, 19.6., 9-16 Uhr;

Teilnahmevoraussetzung: Vorerfahrungen in der Arbeit mit der Quelle Bild; Teilnahme nach Voranmeldung bei Frau Eweleit, Tel. 2093-4102; bettina.eweleit@rz.hu-berlin.de.

HS

Block

GS 7, 209

U. Pilarczyk

Ziel des Workshops ist die Erprobung der fotografischen Bildinterpretation und Bildanalyse für die erziehungs- und sozialwissenschaftliche Forschung. Anhand von konkreten Themen, Problemstellungen und Bildmaterialien aus Projekten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bietet die Veranstaltung gleichermaßen eine Einführung in das Verfahren der ikonografisch-ikonologischen Interpretation einzelner Fotografien als auch in die Methode der seriellen Analyse großer Bildmengen. Fragen aus der Bildwissenschaft und Fototheorie werden dabei ebenso behandelt wie die aktuelle Debatte zu Bildwahrnehmung und -interpretation.

Das Blockseminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die mit Bildmaterialien arbeiten und bereits methodische Vorkenntnisse besitzen sowie an Postgraduates.

54 125 Kolloquium zur Historischen Bildungsforschung (L-StB/E1, E2, E3; M-B, C4, D3)

CO/FS

Do

18-20

wöch.

GS 7, 209

U. Mietzner

Dieses Colloquium wendet sich besonders an Studierende mit einem besonderen Interesse an Historischer Bildungsforschung, an Examenskandidatinnen und -kandidaten, an die Mitglieder der Abteilung sowie weitere am Fach Interessierte. Es werden neuere Forschungen der Historischen Bildungsforschung vorgestellt und diskutiert. Vierzehntägig findet außerdem ein Colloquium zur Vorbereitung von Examensthemen statt. Ein Plan ist zu Beginn des Semesters im Sekretariat erhältlich.

ABTEILUNG VERGLEICHENDE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 126 Theorien u. Methoden kultureller Sensibilisierung (L-StB/E2, E3; M-B, D8; BA-3; M-3; MN-2)

VL Do 08-10 wöch. UL 6, 2097

J. Henze

Das herausragende Ziel kultureller Sensibilisierung, die Vermittlung interkultureller Kompetenz, wird heute im Zeichen andauernder Globalisierung als zentrales Problem effektiver Personalentwicklung gesehen. Die Vorlesung führt in den Stand der internationalen Diskussion ein und stellt methodische und inhaltliche Optionen der Kompetenzentwicklung für die Handlungsräume "Schule" und "Unternehmen" vor. Zur Veranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial in Form einer CD-ROM angeboten.

Die Einführung in das Vorlesungskonzept und die Verteilung von interaktiven Arbeitsschwerpunkten für Interessierte erfolgt am 14. Oktober 2002.

54 127 Entwicklung von Bildungssystemen als Ausdruck multipler Moderne (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

VL Di 08-10 wöch. UL 6, 2097

J. Henze

Mit der Vorlesung wird der Versuch unternommen, das Konzept der „multiple modernities“ - nach S. N. Eisenstadt der Versuch, die Moderne als „multiplicity of cultural programs and cultural patterns“ zu begreifen – zur Beschreibung und Interpretation von Bildungslandschaften in ausgewählten asiatischen und europäischen Gesellschaften einzusetzen. Variante Muster der scheinbar globalisierten Bildungswelt sollen so einer alternativen Betrachtung eröffnet werden. Den Rahmentext bietet die Arbeit von D. Sachsenmaier, J. Riedel und S. N. Eisenstadt (eds.), Reflections on Multiple Modernities (Leiden u.a.: Brill, 2002). Ergänzende Materialien werden in Form einer CD-ROM angeboten.

54 128 Muslimische Bildungsgänge zwischen Religiosität u. Säkularität (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache
PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 505

N. Nagie

Seit September 2003 verhandeln die Verwaltungsgerichte der Länder am "Fall" der Lehrerin Farishda Ludin und am "Katalysator Kopftuch" über die Frage der "Integration" von Menschen und Gemeinschaften muslimischer Religionszugehörigkeit. So wie die deutsche Rechtskultur "gestrickt" ist, werden die Urteile Auswirkungen auf die Form und Richtung des Umgangs mit dem Fremden in der deutschen Gesellschaft haben. Gleichwohl bewahren sie Pädagogen im professionellen Alltag nicht davor, immer wieder selbst entscheiden und handeln zu müssen, und dies angesichts der mit diesem Problem zusammenhängenden Spannung zwischen Integration und Respekt, Konfrontation und Diskriminierung. Wir wollen von konkreten Lebensgeschichten junger Menschen aus muslimischen Migrantenfamilien ausgehen und erfahren, in welcher Weise sie selbst als Betroffene und Experten in eigener Sache mit dieser Spannung umgehen (vollständiger Kommentar siehe Aushang).

54 129 Einführung in die Didaktik kultureller Sensibil. im Arbeitsfeld Schule (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache
PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 111

U. Nguyen

Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Ansätzen der Didaktik kultureller Sensibilisierung für das Arbeitsfeld Schule. Dabei ist beabsichtigt, die bisher entwickelten Methoden praxisrelevant mit den TeilnehmerInnen zu erproben und kritisch zu diskutieren. Zu diesem Zweck wird das Seminar sowohl didaktisch-darstellende, als auch affektiv-experimentelle Methoden in kulturübergreifender und kulturspezifischer Form zum Einsatz bringen. (Englischkenntnisse, Arbeitsgruppen, 1 Blockseminar (Samstag), Kulturerkundungen, Rollenspiele, Simulationen, Culture Assimilator, Interviews mit Praktikern)

54 130 Zielgruppenorient. Kulturtrainings f. Lehrer im multikult. Schulalltag (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache
PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 309

U. Nguyen

Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen theoretisch und praktisch möglichst ausgewogen für einen multikulturellen Schulalltag vorzubereiten. Dazu muss der traditionelle eher kulturspezifisch arbeitende Ansatz der Beschäftigung mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund um kulturübergreifende Trainingsanteile zur Sensibilisierung angehender LehrerInnen für das Thema interkultureller Kommunikation ergänzt werden. Theorien und Trainingsinstrumente, die ursprünglich im anglo-amerikanischen Raum für Unternehmensangehörige entwickelt wurden, sollen im Seminar zielgruppenorientiert für angehende LehrerInnen modifiziert zum Einsatz kommen. (Englischkenntnisse, Arbeitsgruppen, 1 Blockseminar (Samstag), Exkursionen, Interviews mit Praktikern)

54 131 Fiktiver Report – Fremde an deutschen Schulen (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache
PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 505

R.-D. Hegel

Die Studierenden sollen befähigt werden, kreativ und selbständig einen Report zu erarbeiten, der sich mit den verschiedenen Aspekten des Aufenthalts von Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache in Deutschland beschäftigt. Vor dem Hintergrund realer Entwicklungen sollen Szenarien entwickelt werden, die im Bereich des Möglichen rücken könnten. Dabei können multimediale Möglichkeiten und Mittel eingesetzt werden. In diesem Kontext werden Chancen und Grenzen interkultureller Kommunikation aufgezeigt.

Raum steht fest!

54 132 Der Name des Fremden (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache
PS Di 10-12 wöch. **DOR 24, 509**

R.-D. Hegel

Stereotype und Vorurteile spielen im Rahmen interkultureller Begegnungsprozesse eine entscheidende Rolle. Ihre Entstehung und Entwicklung zu beachten und über Möglichkeiten und Grenzen ihrer Beeinflussung zu reflektieren, ist insbesondere für Bildungs- und Erziehungsprozesse notwendig. Nach einem ersten – an theoretischen und empirischen Untersuchungen orientierten – Diskurs, wird vermittels eines komplexen Planspiels zu Einstellungen gegenüber Fremden, in einem zweiten Schritt versucht, praxisorientierte interkulturelle Kompetenz zu erproben bzw. zu entwickeln.

54 133 ‚Kultur‘ als Konstrukt und Wirklichkeit (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

PS Do 10-12 wöch. UL 6, 2097

R.-D. Hegel

Der Kulturbegriff gehört zu den facettenreichsten Begriffen der Sozial- und Geisteswissenschaften. Er entzieht sich seit seiner Entstehung einer eindeutigen definitorischen Festsetzung. Dennoch kommen moderne Theorie und Praxis ohne diesen Begriff nicht aus. In Diskursen wird zu klären sein, welchen Stellenwert das Konstrukt ‚Kultur‘ insbesondere im Kontext der Zunahme weltweiter Kulturbegegnungsprozesse hat. Weitere Themen sind das Verhältnis von Natur und Kultur, das Verhältnis von Menschenbild und Kultur sowie der Zusammenhang von Sprache, wissenschaftlichem Denken und Kultur.

54 134 Weltbild und Menschenbild im Vergleich der Kulturen (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 505

R.-D. Hegel

Das Proseminar soll sich mit weltanschaulich-philosophischen Fundierungen kultureller Systeme befassen. Es korrespondiert mit neueren Versuchen interkulturelles Philosophieren zu befördern und sich mit Hintergründen des befürchteten ‚Clash of Civilisations‘ auseinander zu setzen. Vermittels verschiedener religiöser, philosophischer und wissenschaftlicher Basistexte soll die Wirkung und das

Verstehen der differenten Welt- und Menschenbilder in verschiedenen Kulturräumen diskutiert werden.

Das Seminar ist als offenes Projekt konzipiert. Je nach Teilnehmerzahl werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit bestimmten Sichtweisen auf die Welt als Ganzes und des Wesen des Menschen - im jeweiligen kulturellen Kontext – beschäftigen. Resultat soll eine Essay-Sammlung zu den wesentlichen Ergebnissen der Arbeitsgruppen sein.

**54 135 Bildung und Erziehung in der hispanischen Welt: eine Einführung
(L-StB/E1, E2; M-B, D8; BA-3; M-3)**

Beginn: 2. Semesterwoche

PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 509 M. Caruso

Gegenstand dieser Veranstaltung sind die spanischen und lateinamerikanischen Traditionen im Bildungsbereich. Über die gemeinsame Sprache und Kolonialvergangenheit tief verbunden, entwickelten Spanien und die lateinamerikanischen Länder ein – wenn nicht identisches – doch verwandtes Verständnis von Schule, Bildung und Erziehung. Dieses Verständnis führte auch zu einer von den nordeuropäischen Vorbildern abweichenden Ausgestaltung von Bildungsinstitutionen und -prozessen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung werden die Geschichte dieser Tradition, die Entstehung der lateinamerikanischen Befreiungspädagogik (Paulo Freire) und die Schwierigkeiten bei der Herausbildung eines Berufsbildungssystems stehen.

**54 136 Modernisierung und Schule: Europa und Lateinamerika
(L-StB/E1, E2; M-B, D8; BA-3; M-3)**

Beginn: 2. Semesterwoche

PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 403 M. Caruso

Dass eine wechselseitige Bedingung von Schule und Modernisierungsprozessen besteht, wird in der pädagogischen und historischen Forschung vorausgesetzt. Dieses Verhältnis hat aber im Laufe der Zeit vielfältige Formen und Funktionen angenommen. Schwerpunkt des Seminars wird die variiende Erfahrung mit Modernisierung und Schule, die verschiedene Länder – einerseits in Europa, andererseits in Lateinamerika – gemacht haben. Das Seminar wird dafür historische und gegenwärtige Problemlagen präsentieren. Da die genannten Regionen eine ganze Reihe von Entwicklungen aufweisen, werden die Konsequenzen von Modernisierung und die Durchsetzung von Schule als Institution anhand von exemplarischen Fällen erörtert.

Neuer Titel: Einführung in die Bildungs- und Schulgeschichte Spaniens

54 137 ~~Lancasterschulen(II): Exportgeschichte eines Unterrichtsmodells~~

(L-StB/E1, E2; M-B, D8)

Mit Voranmeldung - Beginn: 2. Semesterwoche

PS Do 18-20 wöch. GS 7, 124 M. Caruso

Neuer Kommentar:

"Europa endet an den Pyrenäen" war ein gängiges Wort, um Spanien als außereuropäisches Land zu brandmarken und seine "Rückständigkeit" und "Verschlossenheit" gegenüber modernen Bildungsinstitutionen und -vorstellungen auszudrücken. Dieses vereinfachte Bild entsprach nicht der Vielschichtigkeit der spanischen Geschichte. Das Seminar bietet eine Einführung in die Kulturgeschichte Spaniens anhand der Bildungs- und Schulinstitutionen. Sowohl institutions- als auch ideen- und kulturgeschichtliche Materialien werden dafür herangezogen, wobei der Schwerpunkt auf der Bildung breiter Bevölkerungsschichten liegt. Die Diskussion wird sich darauf konzentrieren, inwieweit Spanien eine Ausnahme oder eine Variation europäischer Bildungstraditionen darstellt.

Raum für Vorbereitungstermin steht fest!

54 138 Einführung in die Bildungsökonomie (L-StB/E1, E2; M-B, D8; Wirtsch.-Päd./SM III 3)

Vorbereitungstermin: Mo., 26.04., 14-16 Uhr, Raum: **DOR 24, 304**; Blocktermine: Fr., 28.05.,

18.06., 02.07. (jeweils 14-18 Uhr) und Sa., 29.05., 19.06. 03.07. (jeweils 9-13 Uhr), GS 7, 124

HS Block C. Diebolt

Das Seminar ist als Einführung in die Bildungsökonomie konzipiert. Die Veranstaltung bemüht sich, den Beitrag der Bildung zum wirtschaftlichen Fortschritt zu erfassen und die Effizienz des Bildungssystems mit Hilfe ökonomischer Instrumente zu durchleuchten und schließlich die Frage zu beantworten, welche Expansion des Bildungssystems erforderlich ist, um bestimmte sozial- und wirtschaftspolitische Zielsetzungen zu erreichen.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 139 Kriegsbetroffene Kinder: Schul- und sozialpädagogische Aspekte (L-StB/E1; M-D8)

Vorbereitungstermin: Fr., 23.04., 14-18 Uhr, DOR 24, 507; Blocktermine: Fr., 14.05., 18.06.
(jeweils 14-18 Uhr) und Sa., 15.05., 19.06. (jeweils 9-13 Uhr u. 14-16 Uhr),

HS Block

V. Lenhart

Während die letzte Kriegskindergeneration in Europa heute – mit Ausnahme des unglücklichen ehemaligen Jugoslawien – im Großeltern-Alter steht, waren die vergangenen 15 Jahre für Millionen Kinder in anderen Weltregionen solche schlimmster Kriegserfahrungen. Entlang dem wichtigsten Grunddokument internationaler Sozialpädagogik angesichts kriegsbetroffener Kinder, dem Bericht *Impact of Armed Conflict on Children*, der 1996 von einer Expertenkommission unter dem Vorsitz der mosambikanischen Lehrerin und Politikerin Graca Machel der UNO vorgelegt wurde, werden folgende Betroffenengruppen und Problemfelder im Hinblick auf pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation behandelt.

- Kindersoldaten;
- Kinderflüchtlinge und landesintern vertriebene Kinder;
- Sexuelle Ausbeutung und geschlechtsbezogene Gewalt;
- Landminen und nicht explodierte Bomben und Granaten;
- Wirtschaftssanktionen;
- Gesundheit und Ernährung
- Bewältigung psychischen Traumas und soziale Reintegration;
- Bildungsnotstand.

Zum Einlesen:

- *Impact of Armed Conflict on Children. Report of the Expert of the Secretary General of the UN, 1996*

Volker Lenhart: *Pädagogik der Menschenrechte*, Opladen 2003

54 140 Design und Erprobung interkultureller Trainings (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

HS/POS Do 10-14 wöch. GS 7, 124

J. Henze

Das Seminar wendet sich an Studierende mit Grundkenntnissen zum Thema und eröffnet die Teilnahme an laufenden Entwicklungsprojekten der Arbeitsgruppe kulturelle Sensibilisierung (AKS). Dabei handelt es sich um (i) die Sammlung von critical incidents zu kulturvermittelten Interaktionsproblemen in der Schule, die Entwicklung von didaktischen Arrangements zur kulturellen Sensibilisierung in unterschiedlichen Arbeits- und Lebensbereichen und (iii) um eine kritische Auseinandersetzung mit internationalen Modellen der Diagnose von kultureller Orientierungen bzw. interkultureller Kompetenz. Voraussetzung zur Teilnahme ist die persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-Mail (juergen.henze@rz.hu-berlin.de).

54 141 Wandlungsprozesse in asiatischen Bildungssystemen (M-B, D8; BA-3; M-3; MN-2)

UE Di 14-16 wöch. GS 7, 124

J. Henze

Die Übung bietet in Kombination mit der Vorlesung die Gelegenheit zur intensiven Beschäftigung mit Traditionen und aktuellen Entwicklungen in ausgewählten Bildungssystemen Ostasiens. Die Studierenden sollen sich dabei in kulturvergleichender Perspektive mit der Analyse von Wandlungsprozessen im Sekundar- und Hochschulwesen beschäftigen, hierfür sind solide Fremdsprachenkenntnisse unerlässlich.

ABTEILUNG EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG UND METHODENLEHRE

54 142 **Bildungsforschung und Bildungspolitik (L-StB/E5; M-B; BA-4; M-4; MN-2)**

Einführungsvorlesung

VL Di 10-12 wöch. UL 9, 213

R. Lehmann

Bildungspolitik, Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis sind in den letzten Jahren stark durch die Ergebnisse vergleichender Bildungsforschung beeinflusst worden, nach denen deutsche Schülerinnen und Schüler in zentralen Bereichen schulischer Bildung relativ ungünstige Lernstände gezeigt haben. In der Vorlesung werden die Grundlagen und Grenzen solider Vergleiche dargestellt, und zwar unter der Leitfrage nach Ansatzpunkten für eine mögliche Qualitätssteigerung im deutschen Bildungssystem.

54 143 **Einführung in die Grundlagen der Statistik (I) (L-StB/E5; M-D10; BA-4; M-4)**

PS Mo 12-14 wöch. UL 6, 2097

R. Lehmann

Behandelt werden Grundlagen statistischer Arbeitsweisen: Grundbegriffe, Skalenniveaus, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße, Wahrscheinlichkeitsrechnung, bivariate Analysen.

54 144 **Diagnostische Verfahren: Methoden der Aufsatzbeurteilung (L-StB/E2, E5; M-D6, D10)**

PS Fr 08-10 wöch. GS 7, 124

A. Neumann

In diesem Seminar wird eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis angestrebt. Die gemeinsam im theoretischen Teil kennengelernten diagnostischen Methoden und entwickelten Bewertungskriterien können an authentischen Schülertexten erprobt und die daraus folgenden Konsequenzen für den Unterricht diskutiert werden.

54 145 **Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler (II) (L-StB/E5; M-D10)**

PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 505

R. Gänsfuß

PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 505

R. Gänsfuß

Behandelt werden in den beiden Seminaren bivariate (Kreuztabellen, Korrelationen) und multivariate Verfahren (Varianz-, Kovarianz-, Diskriminanz-, Regressions-, Faktoren-, Clusteranalyse), mit denen sich komplexe Zusammenhänge analysieren lassen. Vorausgesetzt werden Kenntnisse im Bereich der univariaten Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie, wie sie in der Lehrveranstaltung „Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler I“ im Wintersemester 2003/2004 erworben werden konnten.

54 146 **Empirische Methoden für Erziehungs-/Rehabilitationswissenschaften (M-A, D10; Method)**

PS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 209

O. Gewand

Empirische Untersuchungen sind ein wesentlicher Bestandteil der bildungswissenschaftlichen Forschungspraxis. Das Ziel des Seminars ist es daher, aus einer allgemeinen Fragestellung heraus ein Untersuchungsdesign für eine empirisch angelegte Untersuchung zu entwickeln, deren Ergebnisse logisch und intersubjektiv nachvollziehbar sind. Anhand eines idealtypischen Forschungsablaufs werden die einzelnen Untersuchungsphasen besprochen und die verschiedenen Methoden der Datengewinnung erörtert.

54 147 **Schullaufbahn und Schulerfolg von Immigrantenkinder (L-StB/E3, E5; M-C3)**

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Fr 08-10 wöch. DOR 24, 209

O. Gewand

Fragen zur Schulbildung für Kinder und Jugendliche aus ethnischen Minderheiten in Deutschland haben seit den 1990er Jahren mit den ernüchternden Befunden aus großen Survey-Studien (Schulleistungstests und Fragebogenuntersuchungen wie z.B. PISA einen hohen Stellenwert in der bildungspolitischen Auseinandersetzung erlangt. Anhand empirischer Untersuchungen wird der Frage zur Bildungsbeteiligung und zur Schulleistung von Migrantenkinder nachgegangen.

54 148 Neuere Arbeiten in der empirischen Bildungsforschung (L-StB/E2; M-D10)

HS Do 20-22 wöch. GS 7, 124

R. Lehmann

Diskutiert werden Probleme der empirischen Bildungsforschung am Beispiel neuerer und laufender Untersuchungen. Wünschenswert sind inhaltliche Vorkenntnisse in diesem Bereich; vorausgesetzt werden solide

statistische und methodische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, sich auch in anspruchsvolle Verfahren einzuarbeiten.

54 149 Einführung in die Grundlagen der Statistik (I) (L-StB/E5; M-D10; BA-4; M-4; MN-2)

UE Mo 16-18 wöch. UL 6, 3075

R. Lehmann

Behandelt werden Grundlagen statistischer Arbeitsweisen: Grundbegriffe, Skalenniveaus, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße, Wahrscheinlichkeitsrechnung, bivariate Analysen.

ABTEILUNG SOZIOLOGIE UND PÄDAGOGIK

54 150 Einführung in Sozialisationstheorien (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

Einführungsvorlesung

VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 213

Y. Schütze

Dies Vorlesung gibt zunächst einen Überblick über verschiedene Sozialisationstheorien (Psychoanalyse, Lerntheorie, kognitive Entwicklungstheorie, Bindungstheorie).

Im zweiten Teil werden wir uns mit verschiedenen Sozialisationsinstanzen (Familie, Schule, Gleichaltrige, Medien), die den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung beeinflussen, beschäftigen.

54 151 Migration und schulische Erziehung (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 107

Y. Schütze

Im ersten Teil des Seminars werden Migrationsprozesse sowohl aus der Perspektive der Immigranten wie der aufnehmenden Gesellschaft behandelt.

Im zweiten Teil geht es um unterschiedliche Konzepte zur schulischen Integration von Migrantenkindern. Hierzu werden wir die historischen Phasen (Ausländerpädagogik, interkulturelle Erziehung, Leistungsförderung) einer Pädagogik für Migrantenkinder und die Rahmenbedingungen für deren Umsetzung diskutieren. Dabei steht die Frage im Vordergrund, wie sich interkulturelle Erziehung, die auf soziale Integration und Leistungsförderung, die auf kognitive Kompetenzen zielt, miteinander vereinbaren lassen.

54 152 Entstehung und Wandel der Jugendphase (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 209

A. Stompe

Das Phänomen der Jugendphase wird als ‚Erfindung‘ des Industriezeitalters angesehen. Auf der Grundlage verschiedener Forschungsergebnisse soll der tiefgreifende Strukturwandel dieser Lebensphase in der Moderne nachgezeichnet und vergleichend diskutiert werden. Dabei ist vor allem der Frage nachzugehen, welche Folgen gesellschaftliche Individualisierungsprozesse für die Jugendlichen haben.

54 153 Qualitative Forschungsmethoden i. d. Erziehungswiss. – eine Einführung (M-C4; Method)

PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 509

B. Hollstein

Ziel der Übung ist es, einen Überblick über verschiedene qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren zu geben. Nach einem Überblick über die allgemeinen Grundlagen qualitativer Forschung und die Abgrenzung gegenüber sog. Quantitativen Forschungsmethoden werden zunächst Probleme der Erhebung qualitativer Daten besprochen.

Im zweiten Teil werden unterschiedliche rekonstruktive Auswertungsverfahren vorgestellt und vergleichend gegenübergestellt (Ethnomethodologische Konversationsanalyse, Narrationsanalyse, strukturelle Hermeneutik, dokumentarische Interpretation). Die konkrete Vorgehensweise bei der praktischen Durchführung wird jeweils anhand von Beispielen aus der Forschungspraxis besprochen.

Es handelt sich um einen Lektürekurs. Erwartet wird die Bereitschaft sich intensiv mit den (zum Teil recht sperrigen) theoretischen und methodologischen Grundlagen interpretativer Forschung auseinander zu setzen.

Literatur zur Vorbereitung:

Bohnsack, Ralf (1999): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Forschung. Opladen: Leske & Budrich (3., neubearbeitete Auflage).

Raum steht fest

54 157 Interaktion in der Schule (L-StB/Soz1, Soz2; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12 Personen

PS Mo 16-18 wöch. **DOR 24, 208**

B. Hollstein

Die Interaktionsformen in der Schule unterscheiden sich grundsätzlich von denen in der Familie. Zugleich tragen die Interaktionen zwischen Schülern sowie zwischen Schülern und Lehrern wesentlich zur sozialen und zur Leistungsentwicklung bei. Unterschiedliche Formen von Konflikt und Kooperation in der Schule sollen im Seminar zunächst theoretisch aufgearbeitet werden. Im Anschluss werden verschiedene Beobachtungsmethoden behandelt und Kategorien für die eigene Beobachtung konkreter Interaktionen im Klassenraum entwickelt.

54 154 Vorurteile (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 403 Y. Schütze

Unter Vorurteil versteht man eine negative oder ablehnende Haltung gegenüber einer Person oder Gruppe, die nicht auf Erfahrungen, sondern auf Zuschreibungen gründet. Im Seminar werden verschiedene Theorien und empirische Untersuchungen zur Genese und Funktion von Vorurteilen vorgestellt. Dabei wird es in erster Linie um ethnische Vorurteile gehen, die exemplarisch am Beispiel von Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit diskutiert werden sollen.

54 155 Sozialisation aus soziologischer Sicht (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

HS Di 08-10 wöch. UL 6, 3088AB A. Stompe

Im Seminar sollen anhand von Originaltexten Klassiker der Soziologie (wie z. B. Durkheim, Parsons, Bourdieu) hinsichtlich ihrer „paradigmatischen“ Beschreibung und Interpretation des Phänomens „Sozialisation“ vorgestellt werden. Im Mittelpunkt stehen „konkurrierende“ soziologische Theorien zum Verhältnis von Gesellschaft und Sozialisation, die die wissenschaftliche Diskussion bis in die Gegenwart hinein immer wieder beeinflusst haben und die auf ihre Anwendbarkeit und Aktualität hin diskutiert werden sollen.

54 156 Kolloquium (L-StB; M)

CO Do 16-18 wöch. GS 7, 2.14 Y. Schütze

Im Kolloquium stellen Mitarbeiter/innen und Examenskandidat(inn)en geplante, laufende oder beendete Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vor.

Zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 158 Weiße Identität und Geschlecht (L-StB/Soz2; M-D11; Gender Studies)

PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 505 K. Walgenbach

Kommentar folgt!

Zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 159 Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlecht (L-StB/Soz2; M-D11; Gender Studies)

PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 505 K. Walgenbach

Kommentar folgt!

ABTEILUNG SCHULTHEORIE

54 201 Schule und Unterricht am Beispiel der Gesamtschule (L-StB/E2, E3, E4; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 18 Personen; Achtung: 12 Sitzungen im Sommersemester, 3 Sitzungen als Nachbereitung im Block am 16.10.2004

PS Di 14-16 wöch. ZI 13c, 214
PR Block

T. Koinzer
T. Koinzer

In der Gesamtschule vereinigen sich in besonderem Maße Bestrebungen zur grundlegenden Veränderung der Schulstruktur, zur Überwindung von sozialen Benachteiligungen und zur Umgestaltung der schulischen Lernkultur. Die Darstellung dieser systematischen Gesichtspunkte wird ergänzt durch den Rückgriff auf empirische Forschungen diesbezüglich und durch die Einführung in Methoden systematischer Unterrichtsbeobachtung und Schulerkundung. Letztere sollen dann im OPR hinsichtlich verschiedener Themenschwerpunkte angewendet werden.

54 202 Schule und Unterricht am Beispiel der Gesamtschule (L-StB/E2, E3, E4; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 18 Personen; Achtung: 12 Sitzungen im Sommersemester, 3 Sitzungen als Nachbereitung im Block am 16.10.2004

PS Di 16-18 wöch. ZI 13c, 214
PR Block

S. Gruehn
S. Gruehn

In der Gesamtschule vereinigen sich in besonderem Maße Bestrebungen zur grundlegenden Veränderung der Schulstruktur, zur Überwindung von sozialen Benachteiligungen und zur Umgestaltung der schulischen Lernkultur. Die Darstellung dieser systematischen Gesichtspunkte wird ergänzt durch den Rückgriff auf empirische Forschungen diesbezüglich und durch die Einführung in Methoden systematischer Unterrichtsbeobachtung und Schulerkundung. Letztere sollen dann im OPR hinsichtlich verschiedener Themenschwerpunkte angewendet werden.

54 203 Waldorf-Pädagogik in der Diskussion (L-StB/E2, E3)

HS Mo 14-16 wöch. ZI 13c, 214

A. Leschinsky

Zwischen Waldorfpädagogik und akademischer Erziehungswissenschaft besteht aufgrund der unterschiedlichen Orientierungen seit langem ein schwieriges Verhältnis. Demgegenüber verzeichnen die Waldorfschulen in der Öffentlichkeit großes Interesse und wachsenden Zulauf. Nachdem das langjährige Schweigen der akademischen Pädagogik durch verschiedene sehr kritische Arbeiten zur Waldorfpädagogik abgelöst worden war, zeichnet sich in den letzten Jahren der Versuch ab, von beiden Seiten aus zu einer Verständigung zu finden. Trotzdem bestätigt sich die Erfahrung, dass über Waldorfpädagogik und ihre anthroposophischen Hintergründe kaum ohne Parteinahme zu reden ist. Es ist Aufgabe des Seminars, die wechselseitige Kritik von Waldorfpädagogik und akademischer Erziehungswissenschaft bzw. die Schwierigkeiten des Diskussionsprozesses zu analysieren.

54 204 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)

HS Fr 08-12 14tgl./2 ZI 13c, 214

J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

54 205 Schultheoretische Aspekte der Vorbereitung zum Völkermord (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)

HS Fr 14-16 wöch. DOR 24, 107 H.C. Harten

Das Thema soll schwerpunktmäßig am Beispiel der SS als der zentralen Aktionsgruppe des nationalsozialistischen Völkermords behandelt werden. Im Mittelpunkt steht das Schulungswesen der SS: an erster Stelle die Führerschulen – das institutionelle und organisatorische Gefüge, Lehrpersonal, Ausbildungsmethoden, Schulungsinhalte und –materialien; an zweiter Stelle Ausbildung und Schulung der Totenkopfverbände sowie die vorbereitende Schulung der Einsatzgruppen. Ergänzend werden in einer vergleichenden Perspektive schultheoretische und bildungssoziologische Aspekte des Völkermords in Kambodscha und Ruanda thematisiert. Für die Entwicklung eines theoretischen Interpretationsrahmens sollen insbesondere organisationssoziologische und sozialpsychologische Konzepte herangezogen werden.

54 206 Die Bildungsreform der 1960er und 70er Jahre in der Bundesrepublik (L-StB/E2, E4; M-B,D3)

HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 303 G. Kluchert

Angesichts der aktuellen Bildungsreformdebatte und eines in Gang kommenden Bildungsreformprozesses erscheint es sinnvoll und notwendig, sich noch einmal eingehend mit der letzten großen Bildungsreformphase der 1960er und 1970er Jahre in der Bundesrepublik zu beschäftigen. Auf diese Weise wird es möglich werden, nicht nur Kontinuitäten und Veränderungen hinsichtlich Motiven, Themen, Standpunkten und Abläufen der Bildungsreform zu erkennen, sondern überhaupt Problemlagen und Lösungsversuche genauer und differenzierter, weil in historischer Tiefenschärfe wahrzunehmen.

Im Seminar sollen deshalb zum einen – unter Konzentration auf den Bereich der Schule – sowohl die zentralen Themen der Bildungsreform (Aufbau und Gliederung des Bildungswesens, Bildungsbeteiligung und Chancengleichheit, Schulverwaltung und Schulautonomie, Curriculum und Lehrmethoden, Lehrerbildung) wie ihr Verlauf und die an ihrer Durchführung beteiligten Institutionen untersucht werden. Dabei soll auch auf die die Bildungsreform begleitenden und beeinflussenden sozialen und politischen Veränderungen Bezug genommen werden. Auf der anderen Seite soll es aber auch darum gehen, den Wirkungen dieser Bildungsreform nachzugehen – und zwar nicht nur auf der Makroebene der Schulstruktur oder der Veränderungen in den Schülerströmen, sondern auch auf der Mikroebene des Schulalltags und der Unterrichtspraxis. Dadurch soll bei den Teilnehmern nicht nur das Bewusstsein für die Differenz von Reformabsicht und Reformwirkungen geschärft, es sollen ihnen auch Anregungen für die Reflexion eigener Schulerfahrungen – als Schüler wie als angehende Lehrer – vermittelt werden.

Der zweifachen Ausrichtung des Seminars entsprechend sollen neben amtlichen Dokumenten und den im Reformprozess entstandenen konzeptionellen Schriften auch Materialien wie die pädagogische Fachpresse und Schulschriften herangezogen werden.

54 207 Schulprogramm und Schulqualität (L-StB/E2, E3; M-C3, D6)

HS Do 16-18 wöch. DOR 24, 403 P. Gruner

In der bildungspolitischen Diskussion wird kontinuierlich mehr Selbstständigkeit für die einzelne Schule gefordert, aber auch problematisiert. Im Gegenzug für ein „Mehr an Selbstständigkeit“ erwarten Bildungsadministration und Öffentlichkeit schließlich mehr Rechenschaftslegung und Standardsicherung. Einer der – scheinbar neu entdeckten – Königswege, die Qualität von Schulen und Schulsystem zu verbessern, ist das „Schulprogramm“.

Welche Funktionen haben Schulprogramme für Schulen – nach innen und nach außen? Wodurch sind die Annahmen ihrer Wirksamkeit eigentlich gerechtfertigt?

Diese Fragen werden im Seminar mittels Analysen historischer und aktueller Schulprogramme diskutiert. In Anbetracht der bundesweiten Tendenz, Schulprogramme verpflichtend werden zu lassen, dient das Seminar auch der Vorbereitung schulpraktischer Arbeit.

Literatur:

Arnold, E./ Bastian, J./ Reh, S.: Spannungsfelder der Schulprogrammarbeit. Erfahrungen bei der Einführung eines neuen Instruments der Schulentwicklung. In: Die Deutsche Schule 92 (2000) 4, S. 414-429.

Guschka, A./ Heinrich, M.: Innere Schulreform durch Kriseninduktion? Fallrekonstruktionen und Strukturanalysen zu den Wirkungen administeriell verordneter Schulprogrammarbeit

(Projektbeschreibung). www.uni-frankfurt.de/fb04/forschung/schulprogramm.html (und
Folgepublikationen).
Schulprogramm: Praxis – Forschung – Implementation. journal für schulentwicklung 6 (2002) 3.

ABTEILUNG GRUNDSCHULPÄDAGOGIK

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 219 Grundschule als Erziehungsstätte (OPR/S)

LV auch zur Vorbereitung auf das OPR

SE Do 16-20 14tgl./1 wöch. GS 7, 323

R. Valtin
R. Valtin

Grundschule ist für Kinder ein Lern- und Lebensort und somit eine wichtige Erziehungsstätte. Im Seminar sollen die Studierenden zu einer theoriegeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Erziehung und Sozialisation in der Grundschule hingeführt werden. Dabei geht es im Einzelnen um Themen wie: Der Erziehungsauftrag der Grundschule – sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Grundlagen; Selbst- und Sozialkompetenzentwicklung von Kindern unter den Bedingungen schulischen Lebens und Lernens; Probleme der geschlechtsspezifischen Sozialisation; Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Prävention von Gewalt und Aggression; Unterricht und Schulleben in der Grundschule.

Teilnahmevoraussetzung: Besuch der Vorlesung Einführung in die Grundschulpädagogik, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.

54 220 Gemeinsames Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern

LV zum Gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schüler(inne)n

Einführungsveranstaltung: Freitag, 16.4.04, 16-20 Uhr;
Block: 7.5.04: 16-20 Uhr; 8.5.04: 09-18 Uhr; 9.5.04: 09-18 Uhr
SE Block GS 7, 323

G. Ostrop

Das Seminar befasst sich mit Grundlagen und Problemen der Integration „behinderter“ Schüler im Bereich der Grundschule. Themen: Zum Begriff der Behinderung, Begründungen für Integration, integrative Schulversuche im In- und Ausland, Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung von SchülerInnen in Integrationsklassen. Schulorganisatorische, unterrichtliche und didaktische Voraussetzungen zur Integration.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt! (Ersatz: siehe zusätzliches Lehrangebot, LV 54 273)

54 221 Partizipation in der Grundschule

SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 307

H. Wedekind

Partizipation ist ein facettenreicher Begriff. Er beinhaltet Mitwirkung, Mitbestimmung und Teilhabe an Entscheidungen, die einen selbst und andere betreffen. Partizipieren bedeutet beteiligt sein, teilnehmen und teilhaben können, heißt aber auch mitdenken, mitreden, mitplanen, mitentscheiden und mitgestalten können. Können Grundschulkinder dieser anspruchsvollen Tätigkeiten in einer immer noch hierarchisch strukturierten Schule leisten? Welches Rollenverständnis Lehrerinnen und Lehrer entwickeln, um diesem Anspruch gerecht werden zu können? Aus entwicklungspsychologischer pädagogischer und schultheoretischer Sicht werden wir im Seminar dieser Frage nachgehen und Formen pädagogischer Arbeit kennen lernen, in denen Partizipation der Kinder erlebt und gelebt werden kann.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 222 Grundschulpädagogik – konkret

LV auch für LB Mathematik anrechenbar;

Achtung: 8-10 Uhr: GS 7, 124; 10-12 Uhr: DOR 24, 505

SE Do 08-12 wöch.

H. Wedekind

In diesem Seminar soll die umwelterschließende Funktion der Mathematik B in bezug auf die natürliche, technische, geistige und soziale Umwelt – einerseits durch die Teilnahme an einem eigenen Projekt, aber auch durch die Gestaltung eines Projektes, das für Kinder geplant, durchgeführt und ausgewertet wird, erfahren werden. Dabei geht es im Besonderen um ein Evaluieren und

kritisches Hinterfragen der Projektmethode sowie reformpädagogischer Theorien in einem lernbereichsverbindenden Unterricht.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt! (Ersatz: siehe zusätzliches Lehrangebot, LV 54 274)

54 223 Veränderte Kindheit - veränderte Grundschule

SE Mi 16-18 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

Seit Jahren werden als Begründung für die notwendige Umgestaltung von Grundschule die Veränderungen in der Kindheit genannt. Welche Veränderungen werden damit gemeint? Sind es tatsächlich nur Veränderungen in der Kindheit oder grundsätzliche gesellschaftliche Veränderungen, die zu einer Neubestimmung der Aufgaben von Grundschule führen?

Im Seminar werden aktuelle Anforderungen an die Arbeit in der Grundschule herausgearbeitet und im Kontext reformpädagogischer Ideen thematisiert. Insbesondere die Entwicklungen in der Berliner Grundschullandschaft sollen dabei analysiert und ausgewertet werden.

54 224 Soziale Entwicklung im Grundschulalter – Forschungsstand vs. Erfahrungswissen

SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 403 C. Schmude

Dieses Seminar setzt die im WS 2002/03 angebotene Veranstaltung fort. Nun steht die sozial-kognitive und moralische Entwicklung des Kindes im Mittelpunkt. Anliegen des Seminars ist es, auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse (z.B. Asendorpf 1998, Nunner-Winkler 1998, Valtin 1991) den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern Einblicke in das kindliche Denken zu Themen wie Moral, Vertrauen, Freundschaft, Streit, Strafe, Lüge u. Ä. zu eröffnen.

54 225 Forschung zum Anfassen – vom Fragebogen zur Publikation

SE Do 14-16 wöch. DOR 24, 205 C. Schmude

Im WS 2003/04 wurde in der Vorlesung „Einführung in die Allgemeine Grundschulpädagogik“ eine Befragung zum Thema „Motive der Studien- und Berufswahl“ durchgeführt. Im Seminar wollen wir gemeinsam diese Fragebogen auswerten und die Ergebnisse in einem Artikel publizieren.

Das Seminar für Studierende ohne Vorkenntnisse auf dem Gebiet empirischer Forschungsarbeiten konzipiert. Es soll empirische Forschung erlebbar machen und eine Einführung in die empirische Forschung bieten. Wir werden uns mit Forschungsmethoden, dem Aufbau empirischer Untersuchungen und wissenschaftlicher Publikationen sowie Prinzipien der Elementarstatistik (Verteilungsfunktion, Stichprobe, Hypothese, Überblick über statistische Prüfverfahren und Kennwerte) beschäftigen und das neu erworbene Wissen anhand der Fragebogenauswertung umsetzen.

zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 273 Entwicklung und Förderung der kognitiven Kompetenz von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter

LV auch für den LB Sachunterricht anrechenbar

SE Mi 16-18 wöch. GS7, 323 C. Wagner

Das Seminar befasst sich mit der Entwicklung des begrifflichen Denkens, des kausalen Denkens, der Entwicklung des Gedächtnisses, von Gedächtnisstrategien und Metagedächtnis, mit der Entwicklung des logischen Denkens und neuen Ergebnissen zur Theorie von Piaget sowie der Frage, wie und warum die kognitive Entwicklung verläuft.

zusätzliche Lehrveranstaltung:

54274 Entwicklung und Förderung der sozialen Kompetenz von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter

HS Mo 10-12 wöch. GS7, 323 C. Wagner

Das Seminar befasst sich mit folgenden Inhalten: Soziale Kognition als Voraussetzung für soziales Handeln, theoretische Ansätze der Entwicklung sozialer Kognition (Personwahrnehmung, Perspektivübernahme, kausale Schemata, Theory of mind); Aspekte der Entwicklung sozialer

Kompetenz (Freundschaftsbeziehungen, prosoziales Verhalten, Schwierigkeiten im sozialen Umgang, z.B. Ablehnung durch Gleichaltrige, Bullying).

54 226 Die pädagogische Bedeutung der ersten Frauenbewegung (M-C3, C4; Gender Studies)

HS Do 16-20 14tgl./2 GS 7, 323 R. Valtin

Im Hauptseminar sollen bislang weitgehend unberücksichtigte Zusammenhänge der ersten Frauenbewegung und der Pädagogik untersucht werden, vor allem im Hinblick auf anthropologische Konzeptionen, Sozialisations- und Bildungstheorien. Zur besseren Veranschaulichung werden Filme der Fernsehserie „Unerhört – Geschichte der Frauenbewegung“ einbezogen.

Literatur:

Gerhardt, U.: Unerhört. Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung. Hamburg 1990

Wiggershaus, R.: Die Geschichte der Frauen und der Frauenbewegung. Wuppertal 1978

Hopf, C.: Frauenbewegung und Pädagogik. Bad Heilbrunn 1997

Achtung Raumänderung!

54 227 Colloquium Forschungen im Grundschulbereich

CO Mi 18-20 14tgl./1 GS 7, 419 R. Valtin

Im Colloquium sollen laufende Forschungsvorhaben der Abteilung diskutiert werden. Interessenten sind willkommen, werden aber um persönliche Voranmeldung gebeten.

weitere Angebote: 54 228, 54 238

Lernbereich Deutsch

Dozentin benannt

54 228 Schriftspracherwerb (M-C3, C4)

LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar
VL Mi 16-18 wöch. UL 9, 213 R. Valtin/A.Sasse

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache im phylogenetischer und ontogenetischer Sicht
- die Struktur der Alphabetschrift
- Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstudien und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb;
- förderdiagnostische Verfahren
- Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden
- didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts
- kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens
- Klassenwortschatz und Rechtschreibenlernen
- Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

Raum steht fest!

54 229 Lesenlernen in der Grundschule

SE Mo 10-12 wöch. UL 6, 1072 P. Sonnenburg

Mit diesem Seminar soll die These bekräftigt werden, dass man nur durch Lesen das Lesen erlernen kann. Anhand eines Fibelkonzeptes werden exemplarisch Grundkenntnisse zu Leselehrrichtungen bzw. zur Arbeit mit einer Fibel vertieft und weiterführender Leseunterricht an der Grundschule in das Spannungsfeld von Lesenwollen und Lesenkönnen eingeordnet. Durch die handlungsorientierte Diskussion eines Grundmodells zur pädagogisch vermittelnden Gestaltung des Rezeptionsprozesses

sollen die Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmer erste Handlungskompetenz zur Führung des Unterrichts bei der Aneignung von Literatur durch Grundschülerinnen und –schüler erwerben.

54 230 Mündlicher Sprachgebrauch

SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar zeigt die Bedeutung mündlichen Sprachgebrauchs für den Grundschulunterricht auf und gibt Einsichten in die Themengebiete „Führen von Gesprächen“, „Darstellendes Spiel“ und „Sprecherziehung“. Produktive und rezeptive Tätigkeiten werden dabei ebenso thematisiert wie die Rolle des mündlichen Sprachgebrauchs als Medium und Gegenstand des Lernens in der Grundschule.

Achtung: Neuer Termin, Raum steht fest!

54 231 Gut vorbereitet auf ein Unterrichtspraktikum? (UPR/B)

LV auch zur Vorbereitung auf das UPR
SE Do 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg
PR Block P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule.

Teilnahmebedingung: 12 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch absolvieren werden.

54 232 Projektarbeit: Buch

SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Projektseminar ermöglicht grundschulbezogen und lernbereichsübergreifend das Sammeln von handlungsorientierten Werkstatteerfahrungen zur Thematik „Buch“. Die gemeinsame theoretische Vor- und Nachbereitung sowie die praktische Durchführung eines „Buch-Projektes“ gehört genauso zum Anliegen des Seminars wie das individuelle Verwirklichen einer Projektidee.

Gegebenenfalls können Techniken des Schreibens (z.B. mit dem Computer), Druckens (z.B. mit Lettern) und Bindens (z.B. mit der Maschine) grundschulnah erlernt werden.

54 233 Der Computer im Lernbereich Deutsch

SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar erarbeitet sich lernbereichsbezogen eine Grundorientierung zur medienpädagogischen Arbeit mit dem Computer im Lernbereich Deutsch der Grundschule. Der Einsatz des Computers im Anfangsunterricht, Vorzüge der Computerarbeit beim Verfassen, Überarbeiten und Gestalten von Texten sowie die sprachliche Präsenz von Grundschulen im Internet sind weitere Diskussionsthemen des Seminars. Sie Studierenden können die Computerrecherchemöglichkeiten der Grundschulwerkstatt erproben und Anregungen zur Verbesserung der vorhandenen Internetangebote geben.

Teilnahmebeschränkung: 24 Studierende, da der CIP-Pool nur über 12 Computerarbeitsplätze verfügt.

zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 277 Freinet-Pädagogik: Wege in die Schriftkultur für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Milieus

HS Di 12-14 wöch. GS7, 323 A. Sasse

Das Hauptseminar widmet sich zunächst der Biographie und dem pädagogischen Entwurf des französischen Reformpädagogen Célestin Freinets (1896 – 1966). Im Anschluss an die Diskussion von Prinzipien und „Techniken“ der Freinet-Pädagogik werden u.a. mit der Schuldrukerei, dem freien Ausdruck sowie der Korrespondenz solche zentralen Arbeitsformen der Freinet-Pädagogik diskutiert, die besonders geeignet sind, um Kindern aus schriftfernen Milieus Zugänge zum Lesen und Schreiben sowie zur Schriftkultur im weiteren Sinne zu eröffnen.

zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 278 Pädagogisch-didaktische Konzepte der Unterstützung von Kindern bei Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb

HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 505 A. Sasse

Im Hauptseminar werden zunächst verschiedene Erklärungsmodelle für Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb einer kritischen Analyse unterzogen. Auf dieser Grundlage sind ausgewählte pädagogisch-didaktische Konzepte der Förderung des Schriftspracherwerbs zu diskutieren. Vorgestellt werden insbesondere solche Konzepte, die nicht nur eine Analyse der Lernausgangslage bzw. des Lernstandes leisten, sondern zugleich Rückschlüsse auf geeignete pädagogische Angebote zulassen.

zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 279 Prüfungscolloquium

CO Di 14-16 wöch. s. Aush. oder Internet A. Sasse

Lernbereich Mathematik

32 429 Faszination der Mathematik

VL Do 08-10 wöch. UL 6, 2014 A I. Lehmann

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, geeignete Grundvorstellungen und Grundverständnisse elementarer arithmetischer und geometrischer Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln bzw. zu entdecken. Dabei wird vorrangig beispielgebunden vorgegangen, wobei auch didaktische Aspekte angesprochen werden.

54 234 Mathematiklernen im Anfangsunterricht

SE Di 08-10 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Wie kann Mathematiklernen als elementare Zahlen- und Formensprache erlebt werden? Wie kann Mathematiklernen als aktiv-entdeckender Prozess gestaltet werden? Was heißt handlungs- und kindorientiertes Mathematiklernen im Anfangsunterricht? Auf diese und weitere Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden. Der Inhalt dieses Seminars steht in engem Zusammenhang mit der Einführungsveranstaltung des Lernbereiches. Es wird daher empfohlen, beide Lehrveranstaltungen zu Beginn der Ausbildung im Lernbereich Mathematik zu belegen.

Achtung! Bei Nichtauslastung der ersten Veranstaltung von 8 bis 10 Uhr (mindestens 15 Studierende) wird das Seminar „Neues Sachrechnen in der Grundschule“ angeboten.

54 235 Mathematiklernen im Anfangsunterricht

SE Di 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

siehe 54234

Achtung: neuer Termin, Raum steht fest!

54 236 Planen von Mathematiklernen (UPR/B)

LV auch zur Vorbereitung auf das UPR

SE Do 14-16 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald
PR Block E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 237 Einführung in den Lernbereich Mathematik

SE Mi 14-16 wöch. UL 6, 2014A

E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei werden im Besonderen Aufgaben der Didaktik der Arithmetik (Entwicklung von Zahlvorstellungen) im Mittelpunkt der Seminardiskussionen stehen.

54 238 Grundschulpädagogik – konkret!

Lehrveranstaltung auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar

SE Do 08-12 wöch. GS 7, 323

E. Mirwald

In diesem Seminar soll die umwelterschließende Funktion der Mathematik – in Bezug auf die natürliche, technische, geistige und soziale Umwelt – einerseits durch die Teilnahme an einem eigenen Projekt, aber auch durch die Gestaltung eines Projektes, das für Kinder geplant, durchgeführt und ausgewertet wird, erfahren werden. Dabei geht es im Besonderen um ein Evaluieren und kritisches Hinterfragen der Projektmethode sowie reformpädagogischer Theorien in einem lernbereichsverbindenden Unterricht.

zusätzliche Lehrveranstaltung:**54 276 Geometrieunterricht in der Grundschule**

SE Fr 10-14 14tgl./1 GS7, 124

J. Richter

In den Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen ist die Geometrie fest verankert. Die tägliche Unterrichtspraxis sieht anders aus: Häufig verlagern Pädagogen geometrische Inhalte in die letzten Mathematikstunden des Schuljahres und begrenzen somit Möglichkeiten geometrischer Erfahrungen für Schüler.

Ausgehend von der Bedeutung des Geometrieunterrichts für die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten von Kindern diskutieren wir verschiedene Forschungsansätze zum Geometrielernten.

Ziel des Seminar ist es, Geometrie handelnd an praktischen Beispielen zu erfahren, didaktisch-methodische Möglichkeiten zur Vermittlung und Einbindung von Lerninhalten kennen zu lernen sowie kreative Unterrichtsbeispiele zu entwickeln.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme und Klausur.

54 239 Ziele, Inhalte und Methoden des modernen Mathematikunterrichts der Grundschule

HS Do 16-18 wöch. DOR 24, 205

G. Ebneith

Im modernen Mathematikunterricht sollen Situationen geschaffen werden, die selbstständiges, aktives und einsichtiges Lernen ermöglichen. Dies erfordert offene Arbeitsformen, besondere fachspezifische und fachübergreifende Inhalte und Themen. Für einen solchen Unterricht benötigen die Lehrerinnen und Lehrer überzeugende Unterrichtsvorschläge. Im Seminar soll ein Überblick über die charakteristischen Ziele, Inhalte und Methoden des modernen Mathematikunterrichts der Grundschule sowohl in theoretischer als auch praktischer Sicht erarbeitet werden.

32 430 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten

HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 303

I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt die Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

Lehrveranstaltung entfällt!**weitere Angebote: 54 222**

Lernbereich Sachunterricht

54 240 Sinneserziehung in der Grundschule - ein moderner Ansatz im Sachunterricht

PS Di 14-16 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann

Die veränderte Lebenswelt von Grundschulkindern erfordert bereits in der Vorpubertät eine Neuorientierung in der schulischen Sexualerziehung. Sexualerziehung als Sinneserziehung ist ein Konzept, das hier Hilfen und Wege bietet, eine Vielfalt sinnlich-kultureller Erfahrungsmöglichkeiten anzuregen. Im Seminar werden unterschiedliche Bereiche, Themen, Verfahren usw. hinsichtlich ihrer Eignung für einen fächerübergreifenden Unterricht theoretisch hinterfragt und an praktischen Beispielen dargestellt.

54 241 Sinneserziehung in der Grundschule - ein moderner Ansatz im Sachunterricht

PS Di 16-18 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann

s. Lehrveranstaltung 54 240

Bemerkung zu den Lehrveranstaltungen 54 240 und 54 241:

Im Seminar in der Zeit von 14-16 Uhr (54 240) werden in der Lehrveranstaltung ausdrücklich die unterrichtliche Gestaltung vor allem so schwieriger Themen wie „Ethische Probleme in der Sexualerziehung“ (auch im Kontext von Fremdheit), „Aids“, „Homosexualität“ u.Ä. erprobt und diskutiert.

In der Zeit von 16-18 Uhr (54 241) stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung vor allem schüleraktivierende Methoden bei der Umsetzung verschiedener Unterrichtsthemen zur Sexualerziehung.

54 242 Fächerübergreifende Gesundheitserziehung

SE Di 16-18 wöch. DOR 24, 110 D. Steffens

In Form eines Projektseminars geht es um die Erarbeitung von Sachkenntnissen zur Gesundheitserziehung und um die praktische Umsetzung am Beispiel des Rahmenplanthemas „Zahnpflege“.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt! (Ersatz: siehe zusätzliches Lehrangebot, LV 54 275)

54 243 Entdeckendes Lernen im Sachunterricht

SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

„Wenn ich ans Erfinden gehe, bin ich wieder Kind.“ Otto Wankel

Der Bedeutung dieses Ausspruches von Otto Wankel sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf die Spur kommen, indem sie in verschiedenen Biotopen (See, Uferbereich, Wiese, Wald) eigenen Entdeckungen nachgehen und diese in einer anschließenden Reflexion aus lerntheoretischer und didaktischer Perspektive evaluieren. Zugleich sollen sie dabei die hohe Wertschätzung erfahren, die im Zitat von Wankel dem Kind zuteil wird, das in der direkten Begegnung mit Welt vielfältige Phänomene entdeckt und in der handelnden Auseinandersetzung diese erschließt. In fünf aufeinander folgenden Sitzungen (2. – 6. Woche) wird ein Wochenend-Workshop vorbereitet, der voraussichtlich vom 2. bis 4. Juli in Neuendorf stattfinden wird.

54 244 Kompetenzen entwickeln im Sachunterricht (UPR/S)

LV auch zur Vorbereitung auf das UPR

SE Fr 12-16 14tgl./1 GS 7, 323 H. Wedekind
PR wöch. H. Wedekind

Der Sachunterricht versteht sich als verbindendes Element der Lernbereich in den Jahrgangsstufen 1 bis 4. Er eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur komplexen Betrachtung und Bearbeitung von Phänomenen aus der Lebenswelt der Kinder und trägt dazu bei die Kinder zu befähigen, aktiv, verantwortlich und kompetent ihr eigenes Leben zu gestalten.

Insbesondere der projektorientierte Unterricht ist eine geeignete Unterrichtsform, um im Sachunterricht lernbereichsübergreifende Themen zu bearbeiten. Im Begleitseminar zum semesterbegleitenden Unterrichtspraktikum werden neben der kontinuierlichen Reflexion unterrichtlicher Erfahrungen Varianten projektorientierter Arbeit entwickelt, erprobt, evaluiert und lerntheoretische sowie didaktische Zugänge zu einem handlungs- und kindorientierten Sachunterricht hergestellt.

54 245 Sexualerziehung in der BRD von 1968 bis zur Gegenwart - Phasen und Konzepte

HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 509 K. Horstmann

Langjährige Interviewerhebungen zur Situation der schulischen Sexualerziehung in Berliner Grundschulen zeigen einerseits, es bestehen noch immer Unsicherheiten und auch Unklarheiten bei den befragten Lehrern und Lehrerinnen. Andererseits sind sie an Weiterbildungsveranstaltungen und neuen, modernen Ansätzen sehr interessiert. In Auswertung dieser Ergebnisse werden im Seminar unterschiedliche Auffassungen, neue Ansätze, Rechtsgrundlagen und Richtlinien zur Sexualerziehung themenspezifisch bearbeitet und an didaktisch aufbereiteten Beispielen konkretisiert.

Das erfordert von den Teilnehmern Selbstständigkeit bei der Bearbeitung eines Themas innerhalb einer Kleingruppe, bei der didaktischen Aufbereitung der Arbeitsergebnisse sowie bei deren Präsentation und der Diskussionsleitung im Plenum.

Ein Schein kann für die Abgabe einer zusammenfassenden Darstellung über das bearbeitete Thema erworben werden.

54 246 Neuere Arbeiten zur Einstellungsbildung

CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 423 K. Horstmann

Das Colloquium führt die Veranstaltungen des WS 2003/04 weiter. Diskutiert werden Probleme der Einstellungsbildung am Beispiel neuerer und laufender empirischer Untersuchungen. Das Colloquium ermöglicht fortgeschrittenen Studierenden eine eigenverantwortliche anspruchsvolle Bearbeitung in Themenfeldern eines Forschungsprojektes. Für die Teilnahme werden inhaltliche Vorkenntnisse – besonders zur Psychologie der Einstellungen – sowie solide statistische und methodische Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Eine persönliche Voranmeldung ist notwendig (s. Sprechzeiten im Sekretariat).

31 657 Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht

SE Fr 12-16 14tgl./2 GS 7, 323 R. Brechel

Einführung in den Projektunterricht, Vertiefung der Kenntnisse anhand konkreter Unterrichtsbeispiele zum Thema „Energie“.

Hauptstudium, Pflichtveranstaltung, ab 5. Fachsemester

32 157 Geographie im Sachkundeunterricht

Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt

SE Fr 09-11 wöch. RUD 16, 2.104 W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde/Erdkunde ausgehend, folgt der Betrachtung des Erdkundeunterrichts der Klassenstufen 5 und 6, ein Diskurs zu den Vorleistungen des Lernbereichs Sachkunde. Zu Teilen wird das Seminar an einer Grundschule realisiert.

32 158 Berlin im Sachkundeunterricht

Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt

SE Fr 11-13 wöch. RUD 16, 2.104 W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde/Erkunde ausgehend, erfolgt die fachliche Aufbereitung von im Rahmenplan Klasse 4 zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalten.

Zur praktischen Realisierung eines geographischen Sachverhalts wird eine Unterrichtsexkursion geplant, durchgeführt und ausgewertet.

ABTEILUNG PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

54 247 Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

VL Mo 12-14 wöch. UL 9, 213

H. Dettenborn

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

54 248 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudent(inn)en (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

Einführungsvorlesung

VL Mo 10-12 wöch. UL 9, 213

M. Jerusalem

In der Vorlesung wird eine Einführung in die Teilgebiete der Allgemeinen Psychologie gegeben. Erörtert werden sowohl Grundlagen psychologischer Prozesse als auch Anwendungsmöglichkeiten psychologischen Handelns. Schwerpunkte liegen auf den Themengebieten Wahrnehmung, Lernen, Denken, Motivation und Emotion.

Raum steht fest!

54 249 Gruppe und Individuum (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Do 16-18 wöch. **UL 6, 1072**

H. Dettenborn

Theoretische Konzepte zum Einfluss der Gruppe auf Verhalten und Selbstbewertung sowie Einfluss des Einzelnen auf Gruppen; Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation in Gruppen; Entscheidungsprozess und Konflikt; Bedingungen und Effekt der Gruppenleistung.

54 250 Konstruktivistische Ansätze im Unterricht (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 503

S. Drössler

Woran liegt es, dass wir vorhandenes Wissen häufig nicht anwenden, auch wenn es für die Lösung eines Problems nützlich wäre? Das Seminar soll klären, warum und unter welchen Bedingungen dieses sog. "Träge Wissen" entsteht. Besonderes Interesse gilt dabei konstruktivistischen Lehr- und Lernmethoden, die verhindern wollen, dass Schülerwissen träge im Kopf verbleibt - ihr Ziel ist der Wissenstransfer. Konzepte des situierten Lernens wie die kognitive Meisterlehre oder die verankerte Instruktion werden vorgestellt, Vor- und Nachteile sowie Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

54 251 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124

M. Jerusalem

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

54 252 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 505

D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 253 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 509

D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

Raum steht fest!

54 254 Entwicklung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindesalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Mo 16-18 wöch. UL 6, 3086

C. Kröger

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns sowohl mit der „normalen“ kindlichen Entwicklung als auch mit der Entwicklung und Erklärung von Verhaltensauffälligkeiten bzw. problematischem Verhalten beschäftigen. Dementsprechend werden im ersten Teil des Seminars grundlegende entwicklungspsychologische Konzepte und Theorien behandelt, die primär auf normale Entwicklungsverläufe fokussieren. Im zweiten Teil werden dann die verschiedenen Erscheinungsformen, die Ursachen und der Verlauf ausgewählter Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Aggressivität, Hyperaktivität) erarbeitet.

54 255 Soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 505

C. Kröger

54 256 Problemverhalten in der Schule und Möglichkeiten der Prävention (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Mo 10-12 wöch. UL 6, 3086

S. Meixner

In dem Seminar sollen ausgewählte Problembereiche, mit denen Kinder und Jugendliche in Rahmen ihrer Entwicklung konfrontiert werden, unter der Berücksichtigung entwicklungspsychopathologischer sowie persönlichkeits- und sozialpsychologischer Theorien und Forschungsbefunde vorgestellt werden. Darüber hinaus sollen jeweils Möglichkeiten zur Prävention (z.B. im Bereich gesundheitsbezogenen oder auch sozialen Verhaltens) vorgestellt und diskutiert werden. Eine aktive Mitarbeit (Referat, Lektüre etc.) ist unabdingbar.

54 257 Diagnostik in Pädagogischen Handlungsfeldern (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 105

B. Röder

Im Seminar werden theoretische und methodische Grundlagen zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik erarbeitet. Es werden unterschiedliche Konzepte der Schülerbeurteilung und deren Auswirkungen auf kognitive, emotionale und motivationale Prozesse der Schüler diskutiert. Weiterhin besteht die Möglichkeit, ausgewählte Testverfahren in ihrer theoretischen Konzeption sowie in der praktischen Anwendung kennenzulernen.

54 258 Unfallprävention und Pädagogische Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 311

I. Schlesinger

Unfälle gehören zu den großen Gesundheitsrisiken des Jugendalters. Die meisten Unfälle ereignen sich – statistisch gesehen – in der Schule. Im Seminar sollen psychosoziale Risiko- und Schutzfaktoren des Schulunfallgeschehens erläutert werden. Hierzu soll einerseits die aktuelle Literatur studiert werden, andererseits besteht die Möglichkeit, die theoretischen Ansätze aus der Pädagogischen Psychologie wie Schul- und Klassenklima, Umgang mit Aggression und Impulsivität sowie schulbezogene und soziale Selbstwirksamkeitserwartungen mit einem aktuellen Datensatz zu vergleichen.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 259 Psychologische Theorien zur Entwicklung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Mo 16-18 wöch. s. Aushang o. Internet

M. Ullrich

Kinder und Jugendliche unterscheiden sich gravierend bezüglich ihrer kognitiven und sozialen Fähigkeiten je nach Alter und Entwicklungsstand. Wie jedoch Entwicklung abläuft, wodurch sie stattfindet, wie sie beeinflusst werden kann und welche Aspekte der Person überhaupt einer Entwicklung unterliegen, dazu nehmen verschiedene Schulen und theoretische Traditionen der Entwicklungspsychologie Stellung. Im Seminar sollen sowohl einflussreiche Autoren vorgestellt

werden, die durch ihre ~klassischen~ Theorien die Entwicklungspsychologie bis in die Gegenwart prägen, als auch moderne Ansätze und Themen überblicksartig behandelt werden.

54 260 Psychologie des Kindes- und Jugendalters (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Di 08-10 wöch. DOR 24, 505

J. Klein-Heßling

In diesem Seminar werden für die Lebensabschnitte Kindes- und Jugendalter Veränderungen in ausgewählten Entwicklungsbereichen thematisiert (z.B. kognitive Entwicklung, Moralentwicklung und soziale Entwicklung). Grundlage ist ein aktuelles Lehrbuch der Entwicklungspsychologie. Die Teilnehmer bereiten zu jeder Sitzung das entsprechende Buchkapitel vor. Themengruppen gestalten mit Kurzvorträgen, Demonstrationen sowie Anleitungen von Gruppenarbeit und Diskussionen einzelne Sitzungen, um den gelesenen Stoff zu vertiefen und zu erweitern.

54 261 Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mi 18-20 wöch. BA 9, 2.5

H. Dettenborn

Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten mit sozialer Relevanz; Klassifizierung, Systematik; makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z.B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

54 262 Psychologie der Gesundheitsförderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS Mo 14-16 wöch. GS 7, 124

M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind neuere Theorien und Forschungsbefunde der Gesundheitspsychologie, die auf pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung bzw. Förderung körperlicher und seelischer Gesundheit und Probleme bei der Umsetzung solcher Maßnahmen hinweisen.

54 263 Motivation und Motivationsförderung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mo 14-16 wöch. BA 9, 2.5

D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden.

Achtung : Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 264 Motivation und Motivationsförderung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

Beginn: 2. Semesterwoche

HS Di 12-14 wöch. DOR 24, 505

D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden.

54 265 Motivation und Emotion (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS Mo 8-10 wöch. DOR 24, 509

J. Klein-Heßling

Dieses Seminar erarbeitet die Bedeutung von Motivation und Emotion in Lernkontexten. Dazu stellen Themengruppen theoretische Hintergründe und empirische Befunde zu den wechselseitigen Beeinflussungen zwischen Motivation und Emotionen einerseits sowie bedeutsamen Lern- und Leistungsaspekten andererseits vor und leiten die übrigen Studierenden an, in den Sitzungen den Stoff zu vertiefen und Schlussfolgerungen für professionelles Handeln zu ziehen.

54 266 Was macht den professionellen Lehrer aus? (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mi 18-20 wöch. ZI 13c, 214

S. Krauss/D. Eichler

Was macht den professionellen Lehrer aus? Ist es seine Erfahrung und damit eine Sache der Übung? Ist es stattdessen das Talent? Hängt die Professionalität dementsprechend von den Persönlichkeitseigenschaften eines Lehrers ab? Kann die Lehrerausbildung dazu beitragen, erste Schritte zur Professionalität im Lehrerberuf zu machen? Die Erörterung dieser Fragen steht im Zentrum des Seminars, das sich auf theoretischer Ebene mit der Expertenforschung allgemein und der Lehrerexpertenforschung im Speziellen auseinandersetzt (z.B. Berliner, D.C.; Bromme, R.). Im Rahmen des Seminars durchgeführte und der Lehrerexpertenforschung nachempfundene Untersuchungen sollen die gewonnenen empirischen Erkenntnisse verdeutlichen.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 267 Aggression und Gewalt in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 507

C. Nevermann

Schülerinnen und Schüler mit dissozialem Verhalten bilden vor allem in der Schule aufgrund von Aggressivität, oppositionellem Verhalten und einer insgesamt hohen Gewaltbereitschaft eine Problemgruppe, die das pädagogische Können in besonderer Weise herausfordert. Ansätze von Prävention und Intervention erfordern einen systemischen Blickwinkel und einen auf konkrete soziale Interaktionen gerichteten Arbeitsansatz. In dem Seminar sollen Kompetenzen für einen theoretisch fundierten und pädagogisch reflektierten Umgang mit dissozialen Störungen im sozialen Feld Schule vermittelt werden.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 268 Soziale Welt von Schülern (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Di 14-16 wöch. s. Aush. o. Internet

M. Ullrich

Neben dem Erwerb von Kulturfertigkeiten, Lesen, Schreiben, Rechnen, üben Kinder und Jugendliche sowohl in ihren Familien als auch in der Schule soziale Kulturformen, verschiedene Arten des Miteinanderumgehens ein. Das Auftreten in Gruppen, die Aktivität im Unterricht und das Übernehmen von Verantwortung gegenüber anderen Schülern werden von diesen konkreten sozialen Erfahrungen beeinflusst. Ziel des Seminars ist es grundlegende Kenntnisse über soziale Entwicklung in Kindheit und Jugend zu erwerben.

54 269 Sozialkognitive Grundlagen moralrelevanten Handelns (L-StB/Ps1; M-D4)

CO Mi 16-18 wöch. DOR 24, 102

H. Dettenborn

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

54 270 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

CO Mo 8-10 wöch. GS 7, 124

M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

ABTEILUNG WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

54 301 Entwicklungsgefährdete Jugendliche (L-StB/E3; OPR/S/B; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 2)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 25 Personen

PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 410

PR

S. Badel

S. Badel

Das ungleiche Verhältnis zwischen Angebot an und Nachfrage nach nichtakademischen Ausbildungsplätzen führt seit den 1990er Jahren zu einem verstärkten Wettbewerb unter den Jugendlichen zuungunsten der Jugendlichen mit geringen Schulabschlüssen der allgemein bildenden Schule. In den Seminaren werden bildungspolitische Reaktionen, bildungsplanerische Umsetzungen sowie pädagogische Konsequenzen diskutiert, die für die sog. Risikogruppen Chancen eröffnen, in eine berufliche Ausbildung auf den Arbeitsmarkt integriert zu werden.

54 302 Grundstrukturen beruflicher Bildung (L-StB/E2; OPR/S/B; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 2)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 25 Personen

PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 507

PR

M. Herrmann

M. Herrmann

Das Verständnis der Berufsbildung setzt Kenntnisse über wichtige Strukturmerkmale des Bildungswesens voraus. In diesem Seminar wird insbesondere das berufsbildende Schulwesen mit seiner Vielzahl an Schulformen und Bildungsgängen thematisiert. In Vorbereitung auf ihre erste Wiederbegegnung mit Schule unter dem Aspekt einer möglichen Lehrertätigkeit sollen die Studierenden einen Einblick in die Institution Schule sowie in das Tätigkeitsfeld eines Berufsschullehrers bekommen. Darüber hinaus werden Hinweise zur Durchführung von Hospitationen und zur Anfertigung von Hospitationsprotokollen gegeben.

54 303 Systeme beruflicher Bildung und Qualifizierung (L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 3)

PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 203

D. Kuhlee

Berufsbildungssysteme markieren für den Einzelnen den Übergang zwischen allgemeinem Bildungssystem und Beschäftigungssystem sowie Übergänge innerhalb des Beschäftigungssystems. Z. Zt. befindet sich das Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland aus ganz unterschiedlichen Gründen unter erheblichem Veränderungsdruck. Dieser ergibt sich z. B. aus Veränderungen der Qualifikationsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt, aus demographischen Veränderungen, aber auch aus europäischen Angleichungstendenzen. Entlang ausgewählter Texte werden in dem Seminar unter einer vergleichenden Perspektive Rahmenbedingungen der institutionell-organisatorischen Strukturen beruflicher Bildung und deren Wandel im europäischen Kontext behandelt.

54 304 Lernen und Arbeiten (L-StB/E3; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 1)

PS Do 14-18 14tgl./1 DOR 24, 509

S. Badel/O. Troitschanskaia

Im Zentrum der Diskussionen in diesem Seminar stehen Fragen der Optimierung von Lernprozessen lernschwacher Jugendlichen während ihrer beruflichen Erstausbildung bzw. während ihrer Berufsvorbereitung. Es wird auf ausgewählte Aspekte zur Entwicklung eines Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten eingegangen (Methoden- und Sozialkompetenz). Besonders für Risikogruppen erfährt das Lernen im Prozess der Arbeit eine spezifische Bedeutung und eröffnet neue Entwicklungsperspektiven für die Jugendlichen. Die Studierenden erkunden die Kontextmerkmale der Lernprozesse Jugendlicher in unterschiedlichen berufsbildenden Maßnahmen (Oberstufenzentren, freie Bildungsträger etc.).

54 305 Organisation von Lehr-Lern-Prozessen (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 2)

Didaktik I

PS Mo 16-18 wöch. UL 6, 1072

Y. Höppner

Zentraler Diskussionsgegenstand im Seminar ist das schulische Handlungsfeld des Lehrers, hierbei vor allem der Bereich der Unterrichtsplanung. Dazu werden Theorien und Modelle der allgemeinen Didaktik vorgestellt und die verschiedenen Bedingungs- und Planungsaspekte für Lehr-Lern-Prozesse thematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt in der Lehrveranstaltung bilden Fragen zur Lernerfolgsmessung und -beurteilung.

Achtung: Termin und Raumänderung: Jetzt Blockseminar!**54 306 Komplexe Lehr-Lern-Arrangements (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 3)**

Didaktik II

Die Einführungsveranstaltung findet am Do, 22.04. 10-12 in DOR 24, 507 statt, die Teilnahme ist verbindlich.

Termine: Fr., 28.05., 11.06., 25.06., 09.07., 16.07. je 15-20; Raum steht noch nicht fest!

Block

B. Tholl-Weimer, Y. Höppner

Im Zentrum der Diskussion steht das Konzept des handlungsorientierten Unterrichts. Erörtert werden ausgewählte wissenschaftstheoretische Grundlagen, didaktische Strukturmerkmale entsprechend gestalteter Lehr-Lern-Prozesse und die Ausformung des Konzeptes in komplexen Lehr-Lern-Arrangements. Eine Konzentration erfolgt hierbei auf die Fallstudie. In einer Phase der Konstruktion werden im Seminar anwendungsbereite Fallstudien für den Bereich des Rechnungswesens entwickelt und diskutiert.

54 307 Fachdidaktik Rechnungswesen (L-StB/E4; M-D9; L5/9)

PS Do 8-10 wöch. DOR 24, 210

B. Tholl-Weimer

Es werden Ziele, Inhalte und methodische Varianten für den Unterricht im Fach Rechnungswesen im kaufmännischen Bereich der beruflichen Erstausbildung diskutiert. Auf Grundlage der fachdidaktischen Kenntnisse werden Übungen für ein Lehren und Lernen vorgenommen, die sich am betrieblichen Leistungsprozess orientieren. Die exemplarische Darstellung bezieht sich dabei vorwiegend auf das betriebliche Rechnungswesen der Industrie. Fächerübergreifende Aspekte der Betriebswirtschaftslehre und Rechtskunde werden berücksichtigt. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Rechnungswesen.

54 308 Analyse und Planung von Lehr-Lern-Prozessen (L-StB/E4; L5/9 Wirtsch.-Päd./SM I 1)

Fachdidaktik I

HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 509

M. Herrmann

In dieser Veranstaltung wird insbesondere auf Fragen der didaktisch-methodischen Gestaltung von Unterricht mit exemplarischem Bezug auf kaufmännische Berufe eingegangen. Dabei wird auch die gegenwärtig außerordentlich kontrovers diskutierte Lernfeldkonzeption thematisiert. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Planungselemente des Unterrichts vor dem Hintergrund eine eigene schriftliche Planung zu entwickeln. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

54 309 Pädagogische Qualität beruflicher Schulen (L-StB/E2; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 3)

Fachdidaktisches Hauptseminar

HS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 410

E. Wittmann

Im Seminar werden gegenwärtige Reformtendenzen in beruflichen Schulen betrachtet, die auf die Qualitätsverbesserung dieser Schulen abzielen. Sie sind stark durch das Verwaltungsreformkonzept des „New Public Management“ beeinflusst. Entlang empirischer Befunde aus gegenwärtigen Modellversuchen werden Chancen und problematische Aspekte der Umsetzung dieses Konzepts in beruflichen Schulen thematisiert.

54 310 Kompetenzentwicklung (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM II 1)

HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 509

E. Wittmann

Im Rahmen der Debatte um „Lebenslanges Lernen“ verändert sich die Konzeption dessen, was in institutionalisierten Bildungs- und Ausbildungsprozessen gelernt werden soll. Verstärkt gefordert werden insbesondere Fähigkeiten zur Selbststeuerung von Lernprozessen. Damit verändern sich auch Anforderungen an Ausbilder in der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildung.

An die Stelle der Vermittlung fachlichen Wissens tritt die Anforderung, die Lerntätigkeit von Menschen im Lebensverlauf anzuregen. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Möglichkeiten der Einflussnahme dazu im Rahmen der Berufsausbildung zur Verfügung stehen. Dies geschieht entlang von ausgewählten Aufsätzen aus der fünfbandigen Reihe „Lebenslanges Lernen im Beruf“ von Frank Achtenhagen und Wolfgang Lempert.

54 311 Qualität (außer-)betrieblicher Ausbildung (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM II 2)

HS Do 12-14 wöch. DOR 24,109

B. Tholl-Weimer

Ausbildung findet im Spannungsfeld zwischen unternehmerisch-betriebswirtschaftlichen Ansprüchen und individuellen Bildungs- und Qualifizierungserwartungen, aber auch gesellschaftlichen Anforderungen wie der Integration in den Arbeitsmarkt statt. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar Perspektiven herausgearbeitet, unter denen in der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildung Qualitätssicherung erfolgen kann.

54 312 Bildungscontrolling (M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM III 3)

Blockseminar – Termine: freitags, 23.4., 7.5., 14.5., 4.6., 18.6., 25.6.

HS Fr 14-18:15 GS 7, 111

H.-P. Benedikt

Bildungscontrolling beschäftigt sich sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich mit der Fragen der Effektivität und Effizienz von betrieblicher Bildungsarbeit. In der Diskussion um Sicherung und Erhöhung der Qualität institutioneller Entwicklungsangebote in der beruflichen Bildung spielt Bildungscontrolling eine zunehmend stärkere Rolle. In der angebotenen Lehrveranstaltung werden Ansätze und Instrumente vorgestellt, mit denen in der Unternehmenspraxis Bildungsmaßnahmen im Hinblick auf die Erreichung eines bestimmten Ziels analysiert und ggf. korrigiert werden. Im Zentrum der Veranstaltung stehen Implementationsstrategien von Bildungscontrolling im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung, Funktionen und Zielperspektiven des Bildungscontrolling (insbes. Informations-, Koordinations- und Steuerungsfunktion des Bildungscontrolling) sowie Instrumente des Bildungscontrolling im Kontext unterschiedlicher institutioneller Rahmenbedingungen.

54 313 Berufsbildungsforschung (M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./DS)

Blockveranstaltung

HS Mo 14-18 GS 7, 111

J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, den Studierenden Möglichkeiten der Examensvorbereitung zu eröffnen. Das Spektrum der Themen reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc.

54 314 Forschungskolloquium (M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd.)

CO/FS Mi 14-16 wöch. GS 7, 111

J. van Buer

Neben den Qualifizierungsarbeiten von MitarbeiterInnen (Schulforschung; Berufsbildungssysteme im Vergleich; administrative Modelle zur Steuerung von Bildungsinstitutionen) sowie von Diplomanden steht die Frage im Zentrum, wie die Biographie und Karriereoptionen von Jugendlichen durch das und im Berufsbildungssystem subjektiv und objektiv gesteuert werden. Eine Grundlage dabei stellen spieltheoretische Modellierungen dar.

- 54 315 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I BP)**
Unterrichtspraktikum I
PR
M. Herrmann
- 54 316 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I BP)**
Unterrichtspraktikum II
PR
B. Tholl-Weimer
- 54 317 Berufsqualifizierendes Praktikum (UPR/B/S; Wirtsch.-Päd./SM II BP)**
PR
E. Wittmann
- 54 318 Berufsqualifizierendes Praktikum (UPR/B/S; Wirtsch.-Päd./SM III BP)**
PR
J. van Buer

weitere Angebote: 54 138

ABTEILUNG ERWACHSENEN-/ WEITERBILDUNG

54 319 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; M-C2; T-5)

PS Di 10-12 wöch. ZI 13c, 214 J. Reichel

In dieser Veranstaltungsreihe werden Grundstrukturen des methodischen Handelns der Lehrenden und Lernenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung aufgedeckt und in Form der Organisation der Lehr- und Lerntätigkeit beschrieben. Die soziale Interaktion und die sinnstiftende Verständigung mit den TeilnehmerInnen bildet den Schwerpunkt. Verschiedene Weiterbildungskonzepte werden unter didaktisch-methodischen Aspekten analysiert und in Anregungen und Empfehlungen für curriculare Fragestellungen, Lernzielbestimmungen, Methodenauswahl und Lernfortschrittsbewertung überführt.

Raum f. Blocktermin steht fest!

54 320 Qualitat.-empir. Forschungsmethoden in d. Erwachsenenpäd.

(L-StB/E1; M-C2; T-4; Method)

LV vorrangig für Magisterstudent(inn)en;

Vorbereitungstermin: Fr., 23.4.2004, 14-16 Uhr, DOR 24, 211;

Block: Fr., 2.7., Sa., 3.7., So., 4.7.2004

PS Block **DOR 24, 211**

R. Siebers

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Forschungslogik und die Erhebungsverfahren qualitativer Forschung. Dazu werden wir uns zunächst vor allem mit dem gut dokumentierten methodologischen Konzept und den Verfahren der sogenannten "Grounded Theory" (Glaser/Strauß), aber auch mit anderen qualitativen Ansätze auseinandersetzen. Erarbeitet werden sollen anschließend die am häufigsten verwendeten Methoden der Datenerhebung: Leitfadeninterview, narratives Interview und teilnehmende Beobachtung. In eigenen Übungen werden wir dann die unterschiedlichen Interviewtechniken erproben und den Interviewprozess reflektieren. Zur Vorbereitung auf das Seminar werden beim Vorbesprechungstermin Literaturlisten zur Verfügung gestellt.

54 321 Lernen Erwachsener (L-StB/E3; M-D2; T-3; Gender Studies)

Vorbereitungstermin: Di., 13.4.2004, 12-14 Uhr, DOR 24, 505;

Block: 21./22.5. und 25./26.6. im Lisum (Ludwigsfelde)

PS Block

U. Heuer

Lernen hat mit dem Konzept des lebenslangen Lernens neue Aufmerksamkeit bekommen. In den letzten Jahren ist vor allem aus konstruktivistischer Perspektive darüber diskutiert worden. Auch ganzheitliches Lernen aus reformpädagogischer Tradition wurde neu belebt.

Besonders in Nachbardisziplinen wie Psychologie (Kognitionstheorie) und Neurobiologie wird zu Lernen geforscht. Die Ergebnisse fließen in erwachsenenpädagogische Diskurse ein. Ebenso wurde in den 80er Jahren und 90er Jahre mit der Geschlechterperspektive zum Thema Lernen geforscht, durch die neu aufgenommene Frauenforschung. In der Erwachsenenpädagogik entstanden in den 60er und 70er Jahren große Leitstudien zum Lernen Erwachsener. Daran konnte später nur punktuell angeschlossen werden, weil nationale Forschungsprogramme hier keinen Schwerpunkt mehr setzten. Wir wollen verschiedene Aspekte auswählen, unter denen Lernen Erwachsener diskutiert wird und auf welche Befunde man sich stützt.

54 322 Personalentwicklung und Unternehmenskultur (L-StB/E2; M-D2; T-3)

PS Di 18-20 wöch. DOR 24, 109 U. Behnen

Zu den zentralen Ressourcen betrieblichen Handelns zählen Information, Wissen und Bildung. Personalentwicklung stellt dabei die systematische Förderung beruflicher Qualifikationen dar. Gleichzeitig umschreibt sie den Sozialisationsprozess, durch den MitarbeiterInnen in die Unternehmenskultur – „den Geist und Stil eines Hauses“ – hineinwachsen. Beide Begriffe stehen in einem wechselseitigen Verhältnis zueinander.

Das Seminar führt mit Fallbeispielen und Video interdisziplinär in die Thematik ein, stellt Konzepte der Personalentwicklung sowie Unternehmenskulturansätze vor und analysiert deren komplexe Beziehung zueinander.

54 323 Erwachsenenbildung in differenten Lebenskontexten (L-StB/E3; M-C2; T-5; Z-4)

PS auch zur Vorbereitung auf das OPR für Medizin/Pflegepädagog(inn)en

PS Do 18-20 wöch. DOR 24, 110

S. Schmidt-Lauff

Dass sich das Lernen Erwachsener aufgrund differenter Lebenskontexte und Lernerfahrungen, aber auch wegen individueller Zielvorstellungen und Wünsche als ein komplexes und nicht immer planbares Geschehen darstellt, ist allen in der Praxis Tätigen oft vertraut. Wie aber ist mit den daraus folgenden heterogenen Teilnehmergruppen umzugehen? Wo kommen didaktische Prinzipien wie die der Adressaten- und Zielgruppenorientierung in konkreten Lehr-/Lernsituationen zum Tragen?

Im Seminar sollen Lernarrangements für spezifische Teilnehmendengruppen betrachtet und auf didaktische und methodische Zusammenhänge hin reflektiert werden. Schwierige Situationen und besondere Problemlagen können anhand eingebrachter eigener Fallbeispiele der Teilnehmenden bearbeitet werden.

54 324 Theorieentwicklung im mikrodidaktischen Planungshandeln (L-StB/E4; M-C2; Z-4; T-5)

PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 403

H. Stock

Gesellschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklungen erfordern die Umsetzung neuer Lernkonzepte in mikrodidaktischen Handlungsfeldern.

Theoretische Begründungen, praxisrelevante Möglichkeiten der Gestaltung von Lernarrangements und Barrieren, die Innovationen entgegenwirken, werden diskutiert und vor dem Hintergrund allgemeiner und eigener Erfahrungen reflektiert.

54 325 Evaluationsverfahren zur Einschätzung neuer Lernkulturen (L-StB/E4; M-C2; T-6)

auch als Vorbereitung auf das OPR für Medizin-/Pflegepädagog(inn)en;

Vorbesprechung: Mo., 19.4.04, 12-14, DOR 24, 509;

Block: 14./15.5.2004 und 18./19.6.2004, Beginn Freitags jeweils 15 Uhr im Lisum (Ludwigsfelde)

PS Block

H. Stock

Das Seminar gliedert sich in zwei Blöcke, im ersten Block werden qualitative Evaluationsmethoden mit ihren Chancen und Grenzen hinsichtlich der Evaluierung neuer Lernkulturen besprochen.

Sie sind aufgefordert, die im ersten Block kennen gelernten Instrumentarien für eigene Fragestellungen bzw. kleine Evaluationsvorhaben zu konzipieren bzw. zu erproben und im zweiten Block zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Terminänderung und Räume für 2. Termin steht fest!**54 326 Professionalisierung von Beratung (L-StB/E5; M-D2; T-6; APHK)**

Vorbereitungstermin: Mo., 19.4.2004, 10-12 Uhr, DOR 24, 311; Block: 30.4.-1.5. und

14./15.5.2004 16-20 (Fr)/9-17 (Sa)

PS Block

DOR 24, 211, 212, 214 (Fr)

A. Müller

DOR 24, 211, 212, 213 (Sa)

Ziel der Veranstaltung ist neben einer allgemeinen Reflexion über Beratung, ihre Möglichkeiten und Grenzen, das Training von Beratungshandeln und die Analyse von Beratungsgesprächen. Notwendige Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse von Beratungstheorieansätzen sowie über die nicht-direktive Gesprächsführung nach Carl Rogers.

54 327 Erwachsenenbildung in politischen Umbrüchen (L-StB/E1; M-D2; T-1)

PS Do 16-18 wöch. GS 7, 124

W. Gieseke

Das Seminar beschäftigt sich mit den Veränderungen in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung in der DDR bis in die Gegenwart. Parallelitäten und Differenzen zwischen Ost und West für die Entwicklungen lebenslangen Lernens werden behandelt. Im Mittelpunkt stehen politische Steuerungsvorhaben und Programmentwicklungen, politisch-theoretische Überlegungen, aber auch institutionelle Entwicklungen für den heutigen Diskurs werden verfolgt.

Raum steht fest!

54 328 Interkulturelle Sensibilisierung für den Gesundheitsbereich

(L-StB/E4; M-C2; T-5; Z-4; APHK)

LV vorrangig für Medizin-/Pflegepädagog(inn)en

Vorbereitungstermin: Mi., 14.4.2004, 18-20 Uhr, DOR 24, 107; Block: 4./5.6. und 10./11.7.2004

PS Block

GS 7, 124

M. Wagner

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende der Bereiche Medizin-/Pflegepädagogik, Reha.-Pädagogik sowie Erwachsenenpädagogik. Ausgehend von der Reflexion zum eigenen Kulturverständnis und der individuellen kulturellen Prägung wird der Begriff der interkulturellen Kompetenz diskutiert und Vermittlungsansätze vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird die Migrationsgeschichte in Deutschland näher beleuchtet sowie Konzepte von Gesundheit, Krankheit und Pflege in unterschiedlichen Kulturen vorgestellt und reflektiert.

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden für die Themen Kultur-Migration-Gesundheit/Pflege zu sensibilisieren sowie Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten in der interkulturellen Kommunikation im Lernbereich wie im Umgang mit Menschen unterschiedlicher kultureller Prägung im Gesundheitsbereich zu entwickeln.

Achtung: Terminänderung - Blockseminar!

54 329 Methodenlabor (L-StB/E4; M-C2; T-5)

Vorbereitungstermin: Fr., 16.4.2004, 16-20 Uhr, Prenzlauer Promenade 149-52;

1. Block: 23./24.04., 2. Block: 14./15.05. jeweils in der Prenzlauer Promenade 149-152

Zeiten: Fr.:15-21, Sa.: 9-17

PS Block

K. Götz

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmenden sich praxis-erprobte Instrumente und Methoden für die Gestaltung von Lehr-/ Lernprozessen mit Erwachsenen erarbeiten. Dabei sollen die Studierenden unterschiedliche Methoden, ihre Anwendungsbereiche sowie die hierfür notwendigen Medien kennenlernen. Alle Teilnehmenden bekommen im Rahmen der Veranstaltung die Gelegenheit, die vorgestellten Methoden durch praktische Übungen selbst zu erproben.

54 330 Beruf und Gender in der Weiterbildung (L-StB/E3; M-C2; T-4; Gender Studies)

PS Fr 10-14 14tgl./2 10-12: DOR 24, 505
12-14: DOR 24, 503

H. Foster

Berufliche Perspektivwechsel während des Erwerbsverlaufs werden immer häufiger. Dies hat Auswirkungen auf individuelle Lebensentwürfe und ökonomische Stabilität von Erwerbstätigen und deren Familien. Für die familiäre Einkommenssicherung und für die volkswirtschaftliche Entwicklung gewinnt qualifizierte Ausbildung und Berufarbeit von Frauen eine neue, weit über die Gleichstellungsthematik hinausgehende, ökonomische Bedeutung.

Am Beispiel von Vergleichen zur Weiterbildung von Frauen, zur wirtschaftlichen Entwicklung und zu gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sollen u.a. Korrelationen zwischen den verschiedenen Faktoren hergestellt werden.

54 331 Bildungsbiographien: Erhebung u. Auswertung

(L-StB/E1; M-C2; T-4; Gender Stud.; Method)

PS/UE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 507

H. Herzberg

In diesem Seminar wird die Interviewmethode des biographisch-narrativen Interviews vorgestellt und praktisch erprobt. Diese Methode zeichnet sich dadurch aus, dass sie dem Forschungssubjekt die Strukturierung ihrer/seiner Stegreiferzählung bei weitgehender Zurückhaltung des ForscherInneneinflusses überlässt. Für die Untersuchung von Bildungsbiographien, die über eine je eigene Logik verfügen, erscheint dieses Vorgehen geeignet.

Neben der Erhebung der Interviews wird sowohl theoretisch als auch praktisch auf ihre Auswertung eingegangen. Hierbei wird der gender-Aspekt berücksichtigt.

Raum steht fest!

54 332 Temporalstrukturen des Lernens Erwachsener (L-StB/E1; M-D2; T-2; Z-4)

HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 212

S. Schmidt-Lauff

Zeit spielt im Prozess des Lernens und der Bildung eine entscheidende Rolle, weil sie bedingender Faktor für diese ist. Gleichzeitig findet sie in der wissenschaftlichen Bearbeitung der Erziehungswissenschaften und speziell der Erwachsenenbildung nur wenig Beachtung. Im Seminar sollen grundlegende Fragen zu Zeit und Erwachsenenbildung geklärt werden, die über disziplinimmanente Betrachtungen hinausgehen (in Anlehnung an einen weitergefassten Zeitbegriff anderer Disziplinen, wie der Philosophie und Theologie). Außerdem werden aktuell bedeutsame Strömungen und Tendenzen gesellschaftlicher, ökonomischer und individueller Richtungen in ihrer Bedeutsamkeit für die Erwachsenenbildung reflektiert.

Raum steht fest!

54 333 Qualitätsentwick. zwischen normat. Vorgaben u. interpretat. Erarbeiten

(L-StB/E5; M-C2; T-6)

HS

Di

14-16

wöch.

DOR 24, 404

H. Stock

Qualitätsentwicklung bewegt sich immer im Rahmen normativer Vorgaben und Feldern analytischen und interpretativen Handelns. Im Seminar soll diskutiert werden, wie diese unterschiedlichen Bedingungen integrativ für Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung fruchtbar gemacht werden können. Eigene kleine Untersuchungen sollen die Erkenntnisse empirisch bereichern.

54 334 Bildung und Emotionalität (L-StB/E3; M-D2; T-4; Z-3)

Vorbereitungstermin: Fr., 16.4.2004, 12-14 Uhr, DOR 24, 211;

Block: 7./8.5. und 11./12.6.2004 im Lisum (Ludwigsfelde)

HS

W. Gieseke

Das Seminar beschäftigt sich mit den bildungstheoretischen Ausblendungen von Emotionen für das Gelingen oder Misslingen von Bildungsprozessen. Emotionen werden in diesen Diskussionen und Befunden nicht mehr mit Irrationalität gleichgesetzt, sondern in ihren spezifischen Wirkungen für Bildungsprozesse genau untersucht. Neurobiologische Befunde werden dabei ebenfalls mitdiskutiert. Darüber hinaus ist eine Tendenz in der Aus- und Weiterbildung zu beobachten, die die Regulierung von Emotionen als Teil von Kompetenzentwicklung begreift. Paradoxien bei der Berücksichtigung der Emotionen in pädagogischen Prozessen sollen in der Diskussion sichtbar werden.

54 335 Kulturelle Bildung (L-StB/E4; M-D2; T-1)

HS

Do

8-10

wöch.

DOR 24, 303

W. Gieseke

Theoretische Entwicklungen, empirische Befunde und konzeptionelle Überlegungen sollen aus einem vor dem Abschluss stehenden Forschungsprojekt vorgestellt werden. Vergleichende Programmanalysen und konzeptionelle Überlegungen lassen neue Entwicklungen und Spielräume erkunden.

Vorgesehen sind Hospitationen in dem Praxisfeld. Für Magister- und Abschlussarbeiten wird ein Setting an kleineren empirischen Vorhaben vorbereitet. Dafür werden Kenntnisse in Interviewführung vorausgesetzt.

54 336 Anthropologische Grundlagen der EB im 19. und 20. Jh. (L-StB/E2; M-C2; T-2; Z-3)

HS

Mo

18-20

wöch.

DOR 24, 503

W. Korthaase

In diesem Seminar wird bei der Betrachtung der zahlreich entstandenen Institutionen zur Förderung der Volksbildung und Weiterbildung versucht, das sie begründende Menschenbild sowie die Bedeutung der anthropologischen Grundentscheidung in Bezug auf die Lehrinhalte und die Bildungsziele zu erkennen.

Es werden vor allem Beispiele aus Deutschland bis zum Beginn der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts geboten, darüber hinaus aber auch besonders charakteristische aus England, den USA, aus Russland und vor allem aus Dänemark.

